



Wirtschaftsrecht LL.B.

Modulhandbuch

Datum: 1. November 2025

Version 1.02

Qualifikationsziele.....	3
Lehr- und Lernmethoden.....	3
Studiengangskonzept.....	4
Prüfungskonzept für den Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B.	4
Fachgebiete und Module	7
Soft Skills	7
Präsentationstechniken / Wissenschaftliches Arbeiten I.....	7
Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsjuristen.....	9
Verhandlungsführung.....	11
Wissenschaftliches Arbeiten/Präsentationstechniken II.....	13
Grundlagen Wirtschaft	15
Grundlagen der BWL	15
Buchführung / Jahresabschluss	17
Wirtschaftspolitik (VWL)	19
Kosten- und Leistungsrechnung	21
Management und Controlling	23
Grundlagen der Steuerlehre.....	26
Arbeits- und Organisationspsychologie.....	28
Grundlagen Recht.....	30
Grundlagen des Rechts	30
Wirtschaftsprivatrecht 1.....	32
Klausurenkurs 1	35
Wirtschaftsprivatrecht 2.....	37
Klausurenkurs 2	40
Verwaltungsrecht	42
Wirtschaftsprivatrecht 3.....	44
Fallstudien 1.....	47
Wirtschaftsstrafrecht	49
Wirtschaftsprivatrecht 4.....	51
Fallstudien 2.....	53
Arbeitsrecht.....	55
Europarecht.....	59
Vertragsgestaltung	61
Rechtsdurchsetzung	63
Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 von 6 Angeboten.....	66
Personal und Arbeit (Personalmanagement/Arbeitsrecht).....	66
Steuerlehre und -recht	68
Marketing und Urheberrecht	71
Betrieb und Finanzierung	73
LegalTech I	75

Legal Tech II	77
Praxis	79
Praxismodul mit Praxisbericht und Praxisarbeit	79
Bachelor-Abschluss	80
Bachelor-Thesis	80

Qualifikationsziele

Die Absolventen und Absolventinnen sind in der Lage, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Herausforderungen wie auch die grundlegenden technischen und kreativen Prinzipien bei der Entwicklung von digitalen juristischen Anwendungen und interaktiven Anwendungen zu verstehen und methodisch zu lösen, relevante Fachquellen in rechtlichen und ökonomischen Bereichen zu identifizieren, zu interpretieren und für ihre Arbeit zu nutzen. Zudem können die Absolventen und Absolventinnen durch die systematische Steigerung ihrer Kritik- und Diskussionsfähigkeit ethische, ideologische, soziale und moralische Konzepte hinterfragen und eigenverantwortlich weiterentwickeln.

Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Kenntnisse aus den folgenden Bereichen:

- Wirtschaftsrecht / Digitale Rechtsmethode
- Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentationstechniken
- Grundlagen Wirtschaftsprivatrecht / Grundlagen Strafrecht / Grundlagen Wirtschaftsverwaltungsrecht / Europarecht / Rechtsdurchsetzung
- Grundlagen der BLW / Volkswirtschaftslehre / Buchführung und Jahresabschluss / Kosten- und Leistungsrechnung / Steuerlehre / Management und Controlling / Arbeits- und Organisationspsychologie
- Vertragsgestaltung / Verhandlungsführung / Interkulturelle Kompetenzen
- Soziale Kompetenz / vernetzter Diskurs

Die Absolventen und Absolventinnen des Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftsrecht“ („LL.B.“) besitzen auf dem aktuellen Stand von Lehre und Forschung ihres Fachgebietes folgende Fachkenntnisse:

Sie haben ein breites Basis- und Überblickswissen

- über die Methode des Rechts auch unter den besonderen Gesichtspunkten der Digitalisierung des Rechts,
- in den wesentlichen Bereichen des Rechts Grundkenntnisse mit exemplarischen Vertiefungen in Theorie und Praxis. Sie kennen daher die normativen Grundlagen einerseits und beherrschen die Rechtsanwendung andererseits.
- in den wesentlichen Bereichen der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre die grundlegende Fachlichkeit mit Problemlösungskompetenz
- in ausgewählten Bereichen der Softskills zu Präsentationstechniken, Verhandlungsführung und Arbeits- und Organisationspsychologie

Lehr- und Lernmethoden

Der Online-Lehrvortrag (TakeLaw-Knowledge) vermittelt einen Überblick über die Grundlagen des jeweiligen Moduls.

Die Online-Übungen (TakeLaw-Practice) dienen der Anwendung und Umsetzung dieser Inhalte.

Die Online-Zusammenarbeit der Studierenden in Lerngruppen (TakeLaw-Vote) ermöglicht den Studierenden über ihre eigenen Argumentationen hinaus Übungsfälle aus dem TakeLaw-Exam-Bereich zu lösen und die eigenen Lösungsideen kritisch mit Lösungsansätzen anderer Studierenden zu diskutieren.

Die Lernstrukturen in TakeLaw-Memorize bieten den Studierenden die Möglichkeit, die in den Modulen behandelten Inhalte in einer abgewandelten Form des Karteikartenlernens als Faktenwissen zu festigen.

Die komplexen Übungen (TakeLaw-Exam) in Form von Übungsklausuren dienen den Studierenden als Vorbereitung auf die anstehenden Prüfungen unter prüfungsähnlichen Bedingungen Beispielfälle zu lösen. Auf diese Weise kann freiwillig eine Vornote erarbeitet werden, die eine Prüfungsleistung in der Note anheben kann.

Verwendung der TakeLaw-Create Funktion zum Online-Erstellen von logikbasierten Rechtsstrukturen. Diskussionsmöglichkeit der Entwürfe über die TakeLaw-Funktion Vote.

Die Wiederholung der Vorlesungen wird über Downloadmöglichkeiten von Texten bzw. Audio-Dateien angeboten (TakeLaw-Audio).

Die besonderen Online-Recherchemöglichkeiten in der Rechtsdatenbank juris sind integraler Bestandteil des Systems.

Über Online-Klausurenkurse werden auch komplexe Übungen angeboten, die den Teilnehmern Gelegenheit bieten, das Erlernte intensiv anzuwenden. Die Teilnahme an den komplexen Übungen ist freiwillig.

Als besonders wichtig wird die persönliche Betreuung erachtet. Die Dozenten stehen zu 60% der Lehrleistung für den direkten Kontakt zur Verfügung, um nach dem Inverted-Classroom-Konzept persönliche Unterstützung zu leisten.

Studiengangskonzept

Lehre und Studium sollen die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Berufswelt und im gesellschaftlichen Umfeld vorbereiten, indem ihnen die dafür erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Arbeitstechniken und Methoden so vermittelt werden, dass sie zur integrativen Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse der Rechtswissenschaft und Ökonomie in komplexen Berufsfeldern, zu kritischem Denken und zu verantwortungsvollem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat befähigt werden. Die Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und die Abschätzung ihrer Folgen sind integraler Bestandteil des Studiums.

Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Disziplinarität und Interdisziplinarität in der Lehre sowie durch die gleichzeitige Vermittlung moderner berufstypische Arbeitsmethoden und -Techniken wird die Weiterbildungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen gefördert.

Das Studienkonzept berücksichtigt die berufspraktischen Vorkenntnisse der Studierenden, ihre berufspraktische Tätigkeit während des Studiums und die sich aus dem ständigen Theorie-Praxis-Bezug ergebenden Rückkopplungseffekte durch hochschuldidaktisch gestaltet, selbst instruierten Medien als Teil der Lehre (inverted classroom Konzept). Diese konzeptionelle Verknüpfung von Theorie und Praxis in einem anwendungsbezogenen Teilzeitstudium dient vor allem auch der weiteren Ausprägung der berufsbezogenen Handlungskompetenz.

Prüfungskonzept für den Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B.

Der Einsatz von Prüfungen, die zwei Prüfungsformen kombinieren, deren Anteil aber den Umfang einer Gesamtprüfung nicht überschreiten sollen und deren Prüfungsteile sich sinnhaft ergänzen, sind ein wesentliches Merkmal der Modulprüfungen in diesem Studiengang. Sie bilden die Grundlage einer kompetenzorientierten Bewertung.

Diese kompetenzorientierte Bewertung lässt sich durch mehrere zentrale didaktische Prinzipien rechtfertigen:

- **Fokus auf Kompetenzdemonstration:** kombinierte Prüfungen richten sich direkt auf den Kern des kompetenzorientierten Lernens, indem sie von den Studierenden verlangen, ihre Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Fertigkeiten in authentischen Kontexten zu demonstrieren. Damit wird erfasst, was Studierende tatsächlich können.
- **Förderung von Selbstreflexion und selbstreguliertem Lernen:** Der Prozess der Auswahl von Artefakten und des Erstellens reflektierender Aussagen regt die Studierenden dazu an, ihr eigenes Lernen kritisch zu bewerten. Dies fördert metakognitive Fähigkeiten und unterstützt selbstreguliertes Lernen, da die Studierenden sich ihrer Stärken, Schwächen und Lernprozesse bewusster werden.
- **Übereinstimmung mit dem Konstruktiven Alignment:** Kombinierte Prüfungen können effektiv mit den Prinzipien des konstruktiven Alignments in Einklang gebracht werden. Die Lernaktivitäten innerhalb des Moduls sollten den Studierenden Gelegenheiten bieten, die Kompetenzen zu entwickeln, die im Portfolio bewertet werden. Der Inhalt des Portfolios und die Bewertungskriterien sind dann direkt mit diesen Lernzielen und Aktivitäten verknüpft, wodurch ein kohärentes Lernerlebnis entsteht.
- **Authentizität und Praxisbezug:** Fallstudien und Praxisbericht / Praxisarbeit können Arbeiten enthalten, die reale Aufgaben und Probleme widerspiegeln, wodurch die Authentizität der Bewertung erhöht wird.

Dies hilft den Studierenden, die Relevanz ihres Lernens für die zukünftige berufliche Praxis zu erkennen, und steigert ihre Motivation.

- **Reduzierung von Prüfungsangst und Machtungleichgewicht:** Die Kombination schriftlicher Prüfungsformen mit persönlicher Ergebnispräsentation in freier Rede als kombinierte Prüfung lässt die Plausibilität der Leistung transparent werden und kann den hohen Druck, der oft mit traditionellen Prüfungen verbunden ist, verringern. Die persönliche Ergebnispräsentation zeigt auch die kommunikativen Fähigkeiten in freier Rede und nonverbaler Kommunikation. Die Reaktion auf spontane Nachfragen zur Lösungseinreichung innerhalb der Ergebnispräsentation kann auch eine dialogischere und weniger hierarchische Beziehung zwischen Prüfer und Studierendem fördern.
- **Bewertung einer breiteren Palette von Kompetenzen:** Kombinierte Prüfungen eignen sich gut zur Beurteilung nicht nur von fachspezifischem Wissen und Fähigkeiten, sondern auch von interdisziplinären, sozialen und persönlichen Kompetenzen wie Reflexion, Kommunikation und Selbstmanagement.
- **Aussagefähigkeit von Content bezogenen Prüfungsformen in Zeiten generativer KI:** Mit tradierten Prüfungsformen, wie der schriftlichen Seminar- oder Hausarbeit, stehen den Prüfer:Innen aktuell keine ausreichenden Mittel zu Verfügung, den Einfluss bzw. die Gewichtung des Einsatzes von generativen KI-Werkzeugen in der Prüfungsleistung differenziert zu bewerten.

Modulprüfungen führen verschiedene Kompetenzerfassungen zusammen. So wird faktisches und methodisches Wissen mit praktischen Kompetenzen und/oder der Befähigung zur Präsentation der eigenen Arbeit zusammengeführt. Prüfungen, in denen das angewandt wird, zeichnen sich durch folgende Anforderungen/Lernziele aus:

Prüfungsart	Prüfungsteil 1	Prüfungsteil 2	Didaktischer Zweck
Sc/Mü	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten)	mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	Mit der Ausarbeitung einer Problemlösung, die schriftlich in Form einer Klausurlösung entsteht, wird die Befähigung zur Analyse einer Problemstellung und darauf aufbauend der Entwurf von Lösungsansätzen, deren argumentative Begründung sowie die Herleitung von angemessenen Schlüssen geprüft. Die Begründung umfasst die möglichst vollständige und hierarchisch geordneten Erfassung von Erwägungen, die in einer argumentativen Abwägung in Betracht kommen einerseits und deren differenzierte Bewertung andererseits. Im zweiten Prüfungsteil gibt die:der zu Prüfende ein qualifiziertes Statement zu seiner schriftlich erbrachten Prüfungsleistung ab. Damit wird die Kompetenz, mit dem Zielpublikum in angemessener Weise zu kommunizieren, erfasst. Die eigenen bzw. gewonnenen Erkenntnisse praktisch anzuwenden, zeigt die Befähigung zur Anwendung erlernten Wissens sowie die Reflektionsfähigkeit der Studierenden, die praktischen Ergebnisse hinsichtlich Korrektheit und diskursiven Konsensfähigkeit für einen Anwendungszweck zu bewerten. Die Prüfungsform kann auch die Befähigung umfassen, im Rahmen der bearbeiteten Thematik spontan auf externe Diskursbeiträge zu reagieren und sie in die eigene Begründung aufzunehmen.
Sc/Mü	Schriftlich (Hausarbeit, 10 – 20 Seiten)	mündlich, 10 Minuten zzgl.	Die Studierenden belegen in der Ausarbeitung einer Fragestellung/Aufgabenstellung ihre Befähigung zur Analyse, geeigneten Methoden zur Erforschung möglicher Lösungsangebote im Sinne bzw. Zweck der Fragestellung und ihrer

Prüfungsart	Prüfungsteil 1	Prüfungsteil 2	Didaktischer Zweck
		Zeit für technische Bearbeitung und Upload	Kompetenz komplexe Sachverhalte in einer schriftlichen Form darzustellen. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, ob sie den komplexen Sachverhalt in kurzer mündlicher Form darlegen können und Argumente aus ihrer schriftlichen Arbeit sinnvoll in ihre Argumentation aufnehmen.

Fachgebiete und Module

Fachgebiet	Soft Skills	WRB 1
Modul	Präsentationstechniken / Wissenschaftliches Arbeiten I	WRB 1.1

Verantwortliche/r	
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang
ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload (h)	130
Lehrzeit (h)	40 z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90
Studiensemester	2 (Vollzeitstudium) / 3 (Teilzeitstudium)
Voraussetzungen	keine
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload
Prüfungsleistung	Undifferenziert

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen für die Vermittlung von Informationen im Rahmen von Präsentationen. Sie kennen und beherrschen die Software-Werkzeuge zum Erstellen von Präsentationen im Rahmen mündlicher Vorträge einerseits als auch die Präsentation von Inhalten im Internet. Die Studierenden sind in der Lage, eigene wissenschaftliche Texte und Graphiken zu analysieren und zu erstellen. Die Studierenden können einfache wirtschaftsjuristische Themen wissenschaftlich aufarbeiten und dabei im gewählten Thema eine erste eigenständige fachliche Vertiefung leisten. Einschlägige Literatur und Rechtsprechung wird verarbeitet. Sie sind in der Lage, Quellen in Zitate und Fußnoten in den rechtswissenschaftlichen Standards umzusetzen.
Inhalte	1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen 2. Grundlegung der Wirtschaftswissenschaften

	3. Aufbau und Formalien wissenschaftlichen Arbeitens 4. Methodik der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten 5. Literatur- bzw. Rechtsprechungsrecherche (traditionelle und elektronische Quellen wie Internet und juris)
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Gröner, Carina. <i>Wissenschaftlich argumentieren und zitieren: logisch und korrekt..</i> UTB Schlüsselkompetenzen 6372. UTB, 2025. Möllers, Thomas M. J. <i>Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten.</i> Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation, 10. Auflage, Vahlen, München 2023. Tettinger, Peter Josef. <i>Einführung in die juristische Arbeitstechnik, Klausuren, Haus- und Seminararbeiten, Dissertation</i>, 6. Auflage, Beck, München 2023.

Fachgebiet	Soft Skills	WRB 1
Modul	Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsjuristen	WRB 1.2

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	3 (Vollzeitstudium) / 5 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Undifferenziert	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sind mit der besonderen Problematik der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen vertraut. Sie können wissenschaftlich fundierte Aussagen über die besondere Problematik des interkulturellen Umgangs zwischen Individuen machen. Sie kennen die grundlegende Terminologie des Feldes Kommunikation. Die Studierenden entwickeln ihre eigene kulturelle Prägung sowie eine Wahrnehmung für den Einfluss kultureller Hintergründe und Erfahrungen. Sie identifizieren kulturell geprägtes Verhalten und wie die daraus resultierenden Missverständnisse vermieden werden können.
Inhalte	1. Die Bedeutung von Kultur ▪ Historische Einführung ▪ Eigenschaften einer Kultur ▪ Globalisierung ▪ Werte und Modelle

	▪ Hofstede ▪ Schwarz ▪ Weltweite-Werte-Umfrage 2. Kultur als ein frühes Glaubenssystem ▪ Freier Wille ▪ Magie ▪ Hinduismus ▪ Buddhismus 3. Die großen monotheistischen Religionen ▪ Judentum als Ursprung ▪ Gebote für das Leben ▪ Katholizismus und Orthodoxie ▪ Das Kommen des Islam ▪ Islamistische Spaltung 4. Kultur als Kommunikation ▪ Edward Halls Idee ▪ Kultur, Konflikt und Unterschiede ▪ Kultur und Organisationen ▪ Verbesserung der persönlichen interkulturellen Kompetenzen
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Baumer, Thomas. Handbuch Interkulturelle Kompetenz, 2. Auflage, Orell Füssli, Zürich 2018. Hofstede, Geert. Lokales Denken, globales Handeln: Kulturen, Zusammenarbeit und Management, 2. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2009. Hofstede, Geert. Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, 3. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2017.

Fachgebiet	Soft Skills	WRB 1
Modul	Verhandlungsführung	WRB 1.3

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	5 (Vollzeitstudium) / 8 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Undifferenziert	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden können den klassischen Ablauf vertraglicher Situationen der Unternehmenspraxis von der Planung, der Vertragsverhandlung über Vertragsdesign bis zum Vertragsschluss und der Vertragsevaluation beschreiben und die verschiedenen Phasen mit ihren Besonderheiten definieren, im Unternehmen Vertragssituationen in Phasen vorbereiten, Vorschläge für Veränderungen im Vertragspool der Unternehmen entwickeln, in Vertragsverhandlungen selbstbewusst debattieren, im Kontakt mit Vertragspartnern konstruktiv Verträge mit arrangieren, mit formulieren und den Erfolg von Verträgen prüfen.
Inhalte	1. Planungsfaktoren für Verhandlungen 2. Risikobewertung bei Verhandlungen 3. Weitere Faktoren bei Vertragsverhandlungen 4. Strategische Modelle 5. Verhandlungsstil

	6. Kompetitive Verhandlungsführung 7. Integrative Verhandlungstechniken 8. Verhandlungstaktik 9. Verhandlungen in schwierigen Situationen 10. Verhandlungsorganisation 11. Verhandlungsablauf 12. Harvard Methode
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Schranner, Matthias. Das Schranner-Konzept®: Die neuen Prinzipien für die Verhandlungen der Zukunft, 2. Auflage, Econ Verlag, Berlin 2020. Weh, Florian. Verhandlungsflow, 2. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt 2020. Mathier, Frédéric. Erfolgreich Verhandeln: Ein praktischer Leitfaden,, managerSeminare Verlag, Bonn 2023. Shapiro, Daniel. Verhandeln: Die neue Erfolgsmethode aus Harvard, 3. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt 2023

Fachgebiet	Soft Skills	WRB 1
Modul	Wissenschaftliches Arbeiten/Präsentationstechniken II	WRB 1.4

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	Selbststudium und Übungen
Studiensemester	5 (Vollzeitstudium) / 8 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Hausarbeit, 10 – 20 Seiten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	undifferenziert	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden: - kennen die spezifischen Anforderungen an juristische und wirtschaftswissenschaftliche Bachelorarbeiten. - sind in der Lage, ein geeignetes Thema im Spannungsfeld von Theorie, Praxis und Forschungsstand zu identifizieren. - können eine präzise Forschungsfrage formulieren und diese in eine logisch aufgebaute Gliederung überführen. - beherrschen fortgeschrittene Techniken der Literatur- und Rechtsprechungsrecherche. - können zwischen theoretischer und empirischer Herangehensweise unterscheiden und ihre Arbeit methodisch begründen. - schreiben wissenschaftliche Texte auf einem fortgeschrittenen Niveau (Struktur, Argumentation, sprachlicher Stil). - Kennen verschiedene Zitierstile und können den fachwissenschaftlich geeigneten-Zitierstil konsistent anwenden.
--------------------------------	--

	Die Studierenden können in wissenschaftlichen Referaten den aktuellen Forschungsstand sowie eigene Argumentationsstrukturen präsentieren und sind in der Lage, eine Bachelorarbeit zu schreiben.
Inhalte	1. Themenfindung & Forschungsfrage: Kriterien, Eingrenzung, Anschlussfähigkeit an das Fachgebiet 2. Gliederung & Argumentationsstruktur: vom Thema zur Struktur, roter Faden, Teilfragen, Aufbauvarianten 3. Literatur- und Rechtsprechungsrecherche: gezielte Recherche, Umgang mit Fachliteratur und Datenbanken 4. Theoretische vs. empirische Arbeiten: Aufbau, Methodik, Entscheidungshilfen 5. Schreibphase: wissenschaftlicher Schreibstil, Umgang mit eigenen und fremden Gedanken, Konjunktivgebrauch 6. Zitieren und Quellenmanagement: Fußnoten, Literaturverzeichnis, Zotero-Anwendung 7. Formalia & Standards: formale Vorgaben der Bachelorarbeit, Zeitplanung, typische Fehler vermeiden 8. Peer-Feedback & Schreibberatung: Austausch über Themen, Fragen und Zwischenstände 9. Verfassen einer Hausarbeit
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Bänsch, Axel und Dorothea Alewell. Wissenschaftliches Arbeiten, 10. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, München 2023. Theisen, Manuel René. Wissenschaftliches Arbeiten, Technik - Methodik – Form, 17. Auflage, Vahlen, München 2023 Hug, T., & Poscheschnik, G. (2020). <i>Empirisch Forschen</i> (3. Aufl.). UVK. Möllers, Thomas M. J. (2023). Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten (10. Aufl.). Vahlen. Tettinger, Peter J. (2023). <i>Einführung in die juristische Arbeitstechnik</i> (6. Aufl.). Beck.

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 2
Modul	Grundlagen der BWL	WRM 2.1

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	1	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden bauen grundlegende betriebswirtschaftliche Fachkompetenz in Form eines zentralen betriebswirtschaftlichen Faktenwissens auf und wenden Gelerntes in gegebenen betrieblichen Aufgabenstellungen an. Aufgaben und Inhalte von Funktionsbereichen im Unternehmen sowie grundlegende Organisationsstrukturen sind ihnen vertraut. Das Faktenwissen dient zugleich als Grundlage für weiterführende Module der Betriebswirtschaft.
Inhalte	Das Modul vermittelt betriebswirtschaftliche Grundlagen zu den Themenschwerpunkten: 1. Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Wirtschaften und Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den wissenschaftlichen Kontext, Produktionsfaktoren, betriebliche Kennzahlen) 2. Rechtsformen der Unternehmen und Institutionen des privaten, öffentlichen und europäischen Rechts

	3. Organisation (Aufgaben und Ziele der Organisation, Elemente der Organisation, Aufbau- und Ablauforganisation, Organisationshandbuch) 4. Personalwirtschaft (Personalplanung, Personalbedarfsdeckung und -anpassung, Personalentwicklung, Personaleinsatz) 5. Investition (statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Problem der Differenzinvestitionen, Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer, Berücksichtigung von Unsicherheit im Rahmen von Investitionsentscheidungen) 6. Finanzierung (Grundlagen der Finanzwirtschaft, Außen- und Innenfinanzierung sowie Eigen- und Fremdfinanzierung als Finanzierungsarten, Finanzplanung und Risikomanagement). 7. Marketing (Marketingkonzeption, Marketinginstrumente)
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Olfert, Klaus. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, Kiehl, Herne 2023. Baetge, Jörg und Michael Bitz. Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre 1, 10. Auflage, Vahlen, München 2022. Baetge, Jörg und Michael Bitz. Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre 2, 8. Auflage, Vahlen, München 2021. Wöhe, Günter und Ulrich Döring. Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 28. Auflage, Vahlen, München 2023

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 2
Modul	Buchführung / Jahresabschluss	WRB 2.2

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	10	
Gesamtworkload (h)	260	
Lehrzeit (h)	80	z.B. 16 Tage á 5 Stunden
Lernzeit (h)	180	
Studiensemester	2	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Aufgaben und das System der Finanzbuchführung und die wesentlichen gesetzlichen und buchhalterischen Grundlagen und Prinzipien zur Erstellung eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses. Sie können die Geschäftsvorfälle buchhalterisch erfassen, die Wirkung der von ihnen vorgenommenen Buchungen auf das Jahresergebnis abschätzen sowie die erforderlichen Abschlussbuchungen (inkl. der Jahresendabgrenzung) vornehmen. Sie können in der betrieblichen Praxis auf sichere Grundkenntnisse der Buchführung im Rahmen eines branchenübergreifenden Ansatzes zurückgreifen und sind in der Lage, diese Kenntnisse eigenständig fortzuentwickeln.
Inhalte	1. Buchführung 2. Funktionen und Konzeption der externen Rechnungslegung 3. Grundlagen des Jahresabschlusses (Nationale Quellen der Rechnungslegung, Nationale Auswirkungen von EU-Vorschriften) 4. Bilanzierungsgrundsätze

	5. Bewertungsgrundsätze 6. Ausweisvorschriften 7. Bilanzpolitik als Mittel zur Nutzung eines bestehenden Gestaltungsspielraums 8. Anhang zum Jahresabschluss 9. Lagebericht 10. Besonderheiten bestimmter Rechtsformen 11. Besonderheiten des Jahresabschlusses nach dem Publizitätsgesetz 12. Änderung von Jahresabschlüssen 13. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen und des festgestellten Jahresabschlusses 14. Offenlegung 15. Straf- und Bußgeldvorschriften
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Bornhofen, Manfred und Ernst Busch. Buchführung 1, DATEV-Kontenrahmen 2023: Grundlagen der Buchführung und EDV-Kontierung für Industrie- und Handelsbetriebe, 10. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2023. Bornhofen, Manfred, Martin Bornhofen und Ernst Busch. Buchführung mit EDV-Kontierung, nach dem Bilanzrichtlinien-Gesetz. 1, DATEV-Kontenrahmen 2023: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, 5. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2023. Duchscherer, Martin und Helgo Otto Grimm-Curtius. Finanzbuchhaltung nach dem GKR und IK: Lehrbuch mit Buchhaltungs-Software, 3. Auflage, Oldenbourg, München 2022. Heinhold, Michael. Buchführung in Fallbeispielen, 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2023.

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 2
Modul	Wirtschaftspolitik (VWL)	WRB 2.3

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	1 (Vollzeitstudium) / 2 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Volkswirtschaftslehre und zentrale Elemente der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland. Die Studierenden verstehen die Funktionsweise von Märkten: Allokation, Distribution, Innovation und Selektion. Sie beherrschen den Umgang mit Angebots- und Nachfragefunktionen und können diese Instrumente selbstständig auf wirtschaftliche Fragestellungen anwenden. Sie können die Risiken staatlicher Eingriffe in die Marktpreisbildung einschätzen. und erkennen die Wettbewerbsfunktionen, die Grenzen der Wettbewerbsfreiheit und verstehen die verschiedenen Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in Deutschland und der EU. Die Studierenden verstehen gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge als Kreislaufprozesse. Sie beherrschen in den Grundzügen grundlegende wirtschaftspolitische Konzeptionen sowie die darauf aufbauende angebots- bzw. nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Geldtheorie und erkennen die Relevanz gesamtwirtschaftlicher sowie wirtschaftspolitischer Entwicklungen für wirtschaftsrechtliche und betriebliche Fragen.
--------------------------------	--

Inhalte	1. Mikroökonomik ▪ Märkte und Marktformen ▪ Haushaltstheorie ▪ Unternehmenstheorie ▪ Preistheorie 2. Soziale Marktwirtschaft, Unternehmertum und Wettbewerb ▪ Unternehmertum und Wirtschaftsordnung ▪ Wettbewerbstheorie ▪ Wettbewerbspolitik in Deutschland und in der EU 3. Makroökonomik ▪ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ▪ Kreislauftheorie und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ▪ Wohlstands- und Leistungsmaße ▪ Einkommensrechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 4. Geld- und Fiskalpolitik ▪ Stabilisierungs- und wachstumspolitische Ziele ▪ Instrumente und Akteure ▪ Fiskalpolitik ▪ Geldpolitik auf nationaler und europäischer Ebene (u.a. der Europäischen Zentralbank)
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Woll, Artur: „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“, 16. Auflage, Vahlen, München 2020 Puhani, Josef: „Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte, Bachelor-Basiswissen“, Verlag De Gruyter Oldenbourg, 2018 Bofinger, Peter: „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten“, 5. Auflage, Verlag Pearson Deutschland, 2020 Mankiw, N. Gregory: „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“, 8. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2021. Feld, Lars P., Dorn, Florian, Dorn, Julia, et al.: „Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung“, Springer Gabler, 2020

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 2
Modul	Kosten- und Leistungsrechnung	WRB 2.4

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	2 (Vollzeitstudium) / 3 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen und bewerten die Methoden und Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie verstehen das interne Rechnungswesen in seiner Vernetzung zu den anderen Teilbereichen des Rechnungswesens. Sie verstehen die Bedeutung, die Arbeitsweise und die Prozessschritte der Kostenrechnung. Sie kennen grundlegende Kostenkonzepte, können Bewertungs- und Rechenverfahren der Voll- und Teilkostenrechnung (bis hin zur kurzfristigen Erfolgsrechnung und Preiskalkulation) anwenden und anhand der relevanten Entscheidungskriterien kurzfristige (Angebots- bzw. Produktions-) Programmentscheidungen treffen.
Inhalte	- Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument - Kosten- und Leistungsrechnung im Rechnungswesen - Kosten- und Leistungsrechnung im Controlling - Betriebsabrechnung

	▪ Kostenartenrechnung (Gliederung der Kostenarten, Erfassung der wichtigsten Kostenarten) ▪ Kostenstellenrechnung (Aufgaben und Gliederung der Kostenstellen, Ermittlung von Bezugsgrößen, Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen, Betriebsabrechnungsbogen) 3. Kostenträgerstückrechnung ▪ Aufgaben ▪ Kalkulationsverfahren 4. Kurzfristige Erfolgsrechnung ▪ Betriebsabrechnung und Finanzbuchhaltung ▪ Verfahren der kurzfristigen Erfolgsrechnung 5. Kostenrechnungssysteme ▪ Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung) und Vollkostenrechnung (Einstufige Deckungsbeitragsrechnung (Direct Costing), stufenweise Deckungsbeitragsrechnung, Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten) ▪ Ist-, Plan-, Normalkostenrechnung 6. Kostenplanung und -kontrolle ▪ Planung auf Basis von Verrechnungspreisen ▪ Planung und Kontrolle von Einzelkosten ▪ Planung und Kontrolle von Gemeinkosten ▪ Abweichungsanalyse 7. Kostenmanagement mit ausgewählten Verfahren ▪ Prozesskostenrechnung ▪ Produktlebenszykluskostenrechnung ▪ Target Costing
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Olfert, Klaus. Kostenrechnung, 12. Auflage, Kiehl, Ludwigshafen (Rhein) 2023. Macha, Roman. Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung, 6. Auflage, Vahlen, München 2023

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 24
Modul	Management und Controlling	WRB 2.5

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	3 (Vollzeitstudium) / 4 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden differenzieren Probleme und Aufgaben des Managements und sind in der Lage, Problemstellungen einzuordnen, zu analysieren und zu qualifizieren. Sie kennen unternehmensinterne und -externe Faktoren, die das Handeln betrieblicher Entscheidungsträger beeinflussen. Die Studierenden kennen die Aufgabenstellungen des Controllings mit besonderer Beachtung der Stellung des Controllings im Unternehmen. Sie sind in der Lage, Controlling-relevante Vorgänge im Unternehmen fachlich zu beurteilen und Controllinginstrumente zielgerichtet anzuwenden. Sie sind befähigt, eine Unternehmensplanung IT-gestützt selbst vorzunehmen und vorliegende Planungen wirtschaftlich und rechtlich zu beurteilen.
Inhalte	Management 1. Kernkompetenzen 2. Beförderungswürdigkeitsprüfung

	3. Soziale Verantwortung und Ethik 4. Visionen und Veränderungsmanagement 5. Medienkompetenz und Kommunikationsfähigkeit 6. Entscheidungsfreudigkeit und Teamfähigkeit 7. Geistige und Geographische Flexibilität 8. Nebenbedingungen in Management Planungs- und Kontrollinstrumente 9. Das integrierte Planungs- und Kontrollsystem ▪ Grundlagen der Planung ▪ Planungsziele (Shareholder Value Ansatz [incl. der einschlägigen Bewertungsmethoden (DCF, EVA, etc.)], Stakeholder Value Ansatz) ▪ Zielhierarchie 10. Planungselemente (Planungsinstanzen, Planungsprozesse Planungsinstrumente) ▪ Planungs- und Kontrollsystem als Subsystem der Führung (Elemente von Planungs- und Kontrollsystemen, Aufbauprinzipien von Planungs- und Kontrollsystemen) ▪ Entwicklung zu Managementsystemen 11. Unterstützung der Unternehmensführung durch operative und strategische Controllingkonzepte ▪ Grundlagen (Operatives Controlling, Strategisches Controlling) ▪ Elemente des Controllings (Funktionen, Institutionen, Instrumente, Informationssystem, Berichtswesen) 12. Operatives Controlling ▪ Unternehmenssteuerung mit integrierten Kennzahlensystemen ▪ Planung und Kontrolle der Ertragskraft der Unternehmung (Liquidität und Rentabilität, Kennzahlen zur Planung und Kontrolle (z. B. ROI), Kostenorientierte Entscheidungen einschl. Break-Even-Analyse) ▪ Planung und Kontrolle der Finanzkraft der Unternehmung (Cash-Flow-Management) ▪ Planung und Kontrolle der Liquidität 13. Strategisches Controlling ▪ Grundlagen (Gap-Analyse, Strategischer Planungsprozess, Ebenen der strategischen Planung, Bildung strategischer Geschäftseinheiten) ▪ Unternehmens- und Umfeldanalyse (Umfeldanalyse, Unternehmensanalyse) ▪ Geschäftsstrategien (Strategische Stoßrichtungen, Kostenwettbewerb, Qualitätswettbewerb, Zeitwettbewerb) ▪ Unternehmensstrategien (Portfolio-Konzepte, Wettbewerbsmatrizen, Konzept der Kernkompetenzen) ▪ Balanced Scorecard ▪ Steuerung von Strategien durch strategische Kontrolle 14. Früherkennungssysteme zur Analyse und Prognose ▪ Früherkennungssysteme als Bestandteil eines umfassenden Risikomanagement
--	--

	▪ Früherkennungssystem der strategischen Planung ▪ Aufbaustufen eines Früherkennungssystems ▪ Einsatz von Szenarien (Grundlagen Szenarien im Prozess der strategischen Planung Phasenablauf eines Szenarios) Unternehmensführung und Unternehmensorganisation 15. Grundlagen 16. Organisatorische Gestaltungsalternativen ▪ Divisionale Organisationsstrukturen ▪ Funktionale Organisationsstrukturen ▪ Matrixorganisation ▪ Holdingkonzepte ▪ Aktuelle Varianten (z.B. virtuelle Organisation, Netzwerke) 17. Organisation und Erfolgssteuerung (incl. anreiztheoretischer Grundlagen und Performancemaßen) 18. Organisation und Kontrolle (insbesondere entscheidungstheoretische Grundlagen der Kontrolle) 19. Corporate Governance
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Ziegenbein, Klaus. Kompakt-Training Controlling, 4. Auflage, Kiehl, Ludwigshafen (Rhein) 2023. Weber, Jürgen und Utz Schäffer. Einführung in das Controlling, 17. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2022. Sprenger-Menzel, Michael Th. P. Grundlagen des Controllings in Verwaltungs-, Wirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben, 7. Auflage, KSV-Medien, Witten an der Ruhr 2024

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 2
Modul	Grundlagen der Steuerlehre	WRB 2.6

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	3 (Vollzeitstudium) / 4 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Rechtsquellen und Grundprinzipien der Steuerlehre und kennen Struktur und Aufbau des Steuertatbestands. Sie verstehen die Handlungsformen der Finanzverwaltung und deren Bedeutung für den Rechtsschutz in Steuersachen.
Inhalte	- Grundlagen der Steuerlehre - Besteuerungsprinzipien - Einteilung der Steuern - Steuerarten und ihre Bedeutung im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre - Rechtsquellen der Besteuerung - Grundlagen der Einkommensteuer - Persönliche Steuerpflicht - Sachliche Steuerpflicht - Von der Summe der Einkünfte zum zu versteuernden Einkommen

	▪ Ermittlung der Steuerlast 3. Grundlagen Umsatzsteuer ▪ Steuerbare Umsätze ▪ Steuerbefreiungen ▪ Bemessungsgrundlage und Steuersatz ▪ Entstehen der Umsatzsteuer ▪ Vorsteuerabzug ▪ Befreiung der Kleinunternehmer 4. Grundlagen Gewerbesteuer ▪ Wesen und Gegenstand der Gewerbesteuer (GewSt) ▪ Bemessungsgrundlage der GewSt ▪ Ermittlung der Höhe der GewSt ▪ Pauschale Anrechnung der GewSt auf die Einkommensteuer
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Haufe, Steuerrecht im Überblick, 7. Auflage 2024, Haufe, Freiburg. Bornhofen, Manfred und Martin C. Bornhofen, Steuerlehre 1 Rechtslage 2023, 44. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. Tipke/Lang, Steuerrecht, 25. Auflage 2024, Otto Schmidt, Köln. NWB Verlag, Wichtige Steuergesetze, 2024, NWB, Herne.

Fachgebiet	Grundlagen Wirtschaft	WRB 2
Modul	Arbeits- und Organisationspsychologie	WRB 2.7

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	5	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen den Einfluss von Individuen und Gruppen auf das Verhalten innerhalb von Organisationen und sind in der Lage, diese Kenntnisse zur Optimierung der Organisationsleistung anzuwenden. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Moduls ist den Studierenden die Relevanz angrenzender Wissenschaften für die Betriebswirtschaftslehre bewusst (z.B. Individualpsychologie, Sozialpsychologie, Soziologie). Die Studierenden erkennen, welche Beiträge die Psychologie und Soziologie leisten können, um Prozesse von Arbeit und Management zu verstehen und positiv zu gestalten. Sie kennen die Grundlagen individuellen Verhaltens im Unternehmen, und wissen, wie sich individuelle Merkmale auf betriebliche Leistungsvariablen auswirken können. Sie kennen relevante Faktoren zur Erklärung des Verhaltens in Gruppen und sind fähig, Besonderheiten der Kommunikation und Entscheidungsfindung in Gruppen zu berücksichtigen.
--------------------------------	--

	Auf dieser Basis können sie Ursachen und Auslöser organisatorischer Veränderungen identifizieren, Widerstände gegen diese Veränderungen lokalisieren und im Rahmen der Organisationsentwicklung aktiv steuern bzw. überwinden.
Inhalte	1. Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie ▪ Gegenstand, Aufgaben und Teilgebiete der Psychologie und Soziologie ▪ Psychische Grundprozesse sowie grundsätzliche soziologische Fragestellungen und ihre Bedeutung für den betrieblichen Alltag 2. Das Individuum ▪ Werte, Einstellungen, Interessen, Kompetenzen des Einzelnen ▪ Motivation, Arbeitszufriedenheit ▪ Führung von Mitarbeitern / Sicherstellung der individuellen Leistung 3. Die Gruppe ▪ Kooperation/Zusammenarbeit in realen und virtuellen Teams ▪ Kommunikation und Entscheidungsfindung ▪ Konflikte in und zwischen Gruppen ▪ Führen von Teams 4. Die Organisation ▪ Organisationskultur ▪ Macht und Mikropolitik in Organisationen 5. Organisationsentwicklung
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Bröckermann, Reiner. Personalwirtschaft Lehr- und Übungsbuch für Human-Resource-Management, 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2021. Vahs, Dietmar. Organisation, Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 10. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2019. Rosenstiel, Lutz von, Friedemann W. Nerdinger und Heinz Schuler. Grundlagen der Organisationspsychologie, Basiswissen und Anwendungshinweise, 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2019.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Grundlagen des Rechts	WRB 3.1

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	10	
Gesamtworkload (h)	260	
Lehrzeit (h)	80	z. B. 16 Tage á 5 Stunden
Lernzeit (h)	180	
Studiensemester	1	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen des Rechts und sind in der Lage, komplexere Vorschriften rechtsrichtig auf entsprechende Sachverhalte unter sachgerechter Recherche in Literatur und Rechtsprechung anzuwenden. Die Studierenden sind in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Sie haben sich insbesondere mit der juristischen Methodenlehre und mit der Formulierung juristischer Gutachten vertraut gemacht. Einfache juristische Sachverhalte im Bereich des Deliktsrechts können sachgerecht gelöst werden. Komplexere Regel-Ausnahmeverhältnisse werden am Beispiel des Bereicherungsrechts, beschränkt auf das Gebiet der Leistungskonditionen, verstanden und können eigenständig in einfachen Rechtsfällen angewendet werden. Die Studierenden eignen sich strukturiertes Denken in rechtlich-spezifischen Zusammenhängen an und können wissenschaftlich fundierte Rechtslösungen entwickeln und diese argumentativ vertreten. Sie können selbständig zu juristischen Fragestellungen in Rechtsdatenbanken recherchieren und die für die Bearbeitung notwendige Literatur und Rechtsprechung auffinden. Die wissenschaftliche Berücksichtigung von Quellen
--------------------------------	---

	(Literatur und Rechtsprechung) ist bekannt. Eine Einführung in den Umgang mit der Rechtsdatenbank juris ist erfolgt. Die besonderen Online-Recherchemöglichkeiten in der Rechtsdatenbank juris sind integraler Bestandteil des Moduls. Die Behandlung von juristischen Meinungsstreitigkeiten wird beherrscht. Sie beherrschen die Online-Kommunikationsformen, insbesondere online-Abstimmungsprozesse innerhalb der Gruppe der Studierenden sowie der selbstorganisierte Umgang mit Foren, Online-Sprechstunden, Up- und Download von Dateien, Erstellung von Übungsklausuren etc. Eine Online-Zusammenarbeit der Studierenden über Online-Werkzeuge wird durch besondere Funktionen der Lernplattform unterstützt (TakeLaw-Vote, Foren).
Inhalte	1. Juristische Methode allgemein 2. Methode der Subsumtionstechnik 3. Formulieren in der Gutachtentechnik 4. Arten der Rechtsnormen (insbes. Anspruchsgrundlagen) 5. Regeln der Auslegung von Normen 6. Grundlagen des juristisch-wissenschaftlichen Arbeitens 7. Juristischer Gutachtenstil in der Formulierung 8. Kenntnis und sicherer Umgang mit der juristischen Gutachtentechnik anhand ausgewählter Rechtsvorschriften aus dem Bereich des Deliktrechts und des Bereicherungsrechts 9. Einführung und Umgang mit der Rechtsdatenbank juris
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Medicus, Dieter und Jens Petersen. Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, ein Basisbuch zu den Anspruchsgrundlagen, 13. Auflage, Vahlen, München 2024. Wörten, Rainer und Sven Schindler. Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, methodische Hinweise und 22 Musterklausuren (zum Bürgerlichen Recht - mit Handelsrecht und Arbeitsrecht), 4. Auflage, Vahlen, München 2024. Zippelius, Reinhold. Einführung in das Recht, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen 2017

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Wirtschaftsprivatrecht 1	WRB 3.2

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Die Veranstaltung ist Grundlage für das Modul Wirtschaftsprivatrecht 2 und 3 und legt die wirtschaftsrechtlichen Grundlagen für alle übrigen rechtlichen Module des Studiengangs.	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	1	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über die fachbezogenen sowie fachübergreifenden Kompetenzen und Kenntnisse von Fachbegriffen, Rechtsfiguren und Rechtstechniken, die für den Einstieg in das Studium des Privatrechts benötigt werden. Als Grundlage für den Einstieg in das Privatrecht dient der Allgemeine Teil des BGB. Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundsätze des Vertragsrechts des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und des Handelsgesetzbuches (HGB) am Beispiel des Kaufvertrages. Die Unterscheidung von Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft ist ihnen vertraut. Sie können Rechtsfragen zur Entstehung von Ansprüchen aus Vertrag sicher beantworten. Die Studierenden vertiefen die Kompetenz zum strukturierten Denken in rechtlich-spezifischen Zusammenhängen, und beherrschen grundsätzlich juristisch-analytische Schlusstechniken, um selbstständig Rechtslösungen zu entwickeln und argumentativ vertreten zu können.
--------------------------------	--

Inhalte	Die Grundsätze der Rechtsgeschäftslehre des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) mit Querbezügen zum HGB, insbes. Zustandekommen, Wirksamkeit und Wirkungen von Verträgen, darunter Willenserklärung, Konsens, Vertretungsrecht, Anfechtung etc. sowie Einbeziehung von AGB in Verträge; außerdem Abstraktionsprinzip, Einführung in die Systematik von Anspruchsentstehung, -untergang und -durchsetzbarkeit: 1. Einführung in die 5 Bücher des BGB 2. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte (natürliche/juristische Personen, Sachen/Rechte/Besitz) 3. Rechtsgeschäfte ▪ Vertragliche/ gesetzliche Schuldverhältnisse ▪ Einseitige/mehrseitige Rechtsgeschäfte 4. Willenserklärung ▪ Die Erklärungsseite ▪ Der Wille ▪ Das notwendige Element einer Willenserklärung ▪ Inhalt der Willenserklärung ▪ Wirksamwerden der Willenserklärung ▪ Zugangsvereitelung 5. Der Vertrag ▪ Antrag und Annahme ▪ Antrag an bestimmten Personenkreis (Int. Rechtslegung, Antrag nach § 145 BGB, Ersatzregelung, Einigungsmängel (Leistungsbestimmung), Antragsbindung) ▪ Vertragsannahme ▪ Bedingte Rechtsgeschäfte (§ 158 BGB) ▪ Problemkreise des Bedingungsrechts ▪ AGB-Vertrag ▪ Vorrang der Individualabrede ▪ Disposition der Parteien ▪ Inhaltliche Grenzen der vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten ▪ Battle of the forms 6. Stellvertretung ▪ Abgrenzung ▪ Der Vertreter (offene Stellvertretung, gesetzlicher Vertreter, Organvertretung, Vollmacht, Vertretung kraft Rechtsschein, Offenkundigkeitsprinzip) ▪ Die gewillkürte Vertretungsmacht (innere/äußere Vertretungsmacht) ▪ Umfang der Vollmacht (spezielle Vollmacht, Gattungsvollmacht, Generalvollmacht, Handlungsvollmacht/Prokura) ▪ Besondere Regelungen und Ausgestaltung von Vollmachten im Rahmen des Handelsrechts ▪ Mängel der Vertretung (Mangel der Offenkundigkeit, Mangel der Vertretungsmacht) ▪ Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht ▪ Missbrauch der Vertretungsmacht
---------	---

Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Musielak, Hans-Joachim. Grundkurs BGB, eine Darstellung zur Vermittlung von Grundlagenwissen im bürgerlichen Recht mit Fällen und Fragen zur Lern- und Verständniskontrolle sowie mit Übungsklausuren, 11. Auflage, Beck, München 2023. Schwab, Dieter und Martin Löhnig. Einführung in das Zivilrecht mit BGB - allgemeiner Teil, Schuldrecht allgemeiner Teil, Kauf- und Deliktsrecht, 8. Auflage, Müller, Heidelberg 2022. Brox, Hans. Allgemeiner Teil des BGB, 33. Auflage, Heymanns, Köln 2020. Brox, Hans und Wolf-Dietrich Walker. Allgemeiner Teil des BGB, 42. Auflage, Vahlen, München 2023.
-----------	--

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Klausurenkurs 1	WRB 3.3

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang Die Veranstaltung ist Grundlage für das Modul Klausurenkurs 2 und vertieft die Inhalte aus dem Modul Grundlagen des Rechts	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z. B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	1	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen des Rechts und sind in der Lage, einfache Vorschriften, insbesondere § 823 I BGB und § 812 ff. BGB (Leistungskonditionen) rechtsrichtig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden. Sie beherrschen fachbezogene Kompetenzen bei leichten juristischen Fragestellungen die Methode der Rechtsfindung mittels Gutachtentechnik. Die Studierenden eignen sich die Schlüsselqualifikation des strukturierten Denkens in rechtlich-spezifischen Zusammenhängen an und können wissenschaftlich fundierte Rechtslösungen entwickeln und diese argumentativ vertreten.
Inhalte	Die Studierenden erlangen Kenntnis und einen sicheren Umgang mit der juristischen Gutachtentechnik anhand ausgewählter Rechtsvorschriften mithilfe interaktiver Online-Übungen. Die Online-Übungen sind darauf ausgerichtet, eine hohe Zahl von Übungsklausuren zu durchlaufen und über die sofort verfügbaren Rückmeldungen zur Online

	eingereichten Lösung eine stetige Verbesserung in der erarbeiteten Kompetenz zur Falllösung zu entwickeln.
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Medicus, Dieter und Jens Petersen. Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, ein Basisbuch zu den Anspruchsgrundlagen, 13. Auflage, Vahlen, München 2024. Wörten, Rainer und Sven Schindler. Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, methodische Hinweise und 22 Musterklausuren (zum Bürgerlichen Recht - mit Handelsrecht und Arbeitsrecht), 4. Auflage, Vahlen, München 2024. Zippelius, Reinhold. Einführung in das Recht, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen 2017

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Wirtschaftsprivatrecht 2	WRB 3.4

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	2	
Voraussetzungen	Keine Die Veranstaltung ist Grundlage für das Modul Wirtschaftsprivatrecht 3 und legt die wirtschaftsrechtlichen Grundlagen für alle übrigen rechtlichen Module des Studiengangs.	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse im deutschen Schuldrecht – Allgemeiner Teil. Sie verfügen über die Schlüsselqualifikation, in juristischen Kategorien zu denken. Sie sind in der Lage, Fälle des Privatrechts juristisch zu bearbeiten. Auch bisher unbekannte Problemlagen können aufgrund der sicheren Beherrschung der juristischen Methoden und Grundstrukturen der ersten beiden Bücher des BGB selbstständig überzeugend gelöst werden.
Inhalte	Der Allgemeine Teil des Schuldrechts, die Leistungsstörung und das Kaufrecht: 1. Schuldbefreiungstatbestände - Leistungen in einem Kaufvertrag (Leistungspflichten des Verkäufers, Leistungspflichten des Käufers) - Wegfall der Geschäftsgrundlage

	▪ Schuldbefreiung durch Rechtsgeschäft ▪ Rücktritt ▪ Kündigung
2.	Die Erfüllung ▪ Voraussetzungen (Empfangszuständigkeit, Tilgungsbestimmung) ▪ Erfüllung durch Dritte ▪ Leistungsverpflichtung (Leistungsort (Hol-, Bring-, Schickschuld), Untergang der Sache, Leistungszeit) ▪ Erfüllung durch Leistungsmittler
3.	Die Erfüllung eines Kaufvertrages ▪ Die Verpflichtung des Käufers ▪ Die Pflichten des Verkäufers (Übertragung von Sachen und Forderung, Bewegliche Sachen (derivativer Eigentumserwerb, originärer Eigentumserwerb, gutgläubiger Erwerb), unbewegliche Sachen, Rechte und Forderungen) ▪ Pflichten des Käufers (Zahlungsverpflichtung, Erfüllung durch Bargeld, Bargeldlose Zahlung)
4.	Erfüllungssurrogate, Erlassvertrag ▪ Hinterlegungsstelle ▪ Schuldbefreiung ▪ Rücknahmeanspruch in der Schwebe ▪ Anfechtung
5.	Gläubigerannahmeverzug
6.	Haftungsbegründung
7.	Arten der Unmöglichkeit ▪ Objektive Unmöglichkeit ▪ Subjektive Unmöglichkeit ▪ § 275 II und III BGB ▪ Einrede ▪ Persönliche Unmöglichkeit (§ 275 II BGB) ▪ Bestimmung der Schuldart (Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld, Verwandlung in Stückschuld) ▪ Die Gegenleistung (Gefahrtragungsregeln, Unmöglichkeit der Gegenleistung wegen Unmöglichkeit (§ 326 BGB)) ▪ Stellvertretendes Commodum (§285 BGB)
8.	Störung der Geschäftsgrundlage
9.	Schuldbefreiung durch Rechtsgeschäft ▪ Rücktritt ▪ Widerrufsrecht ▪ Kündigung (ordentliche/außerordentliche)
10.	Vertragshaftung ▪ Pflichten und Pflichtverletzung ▪ Erfüllungsinteresse/ Vertrauensinteresse/ Äquivalenzinteresse ▪ Schadensersatzrecht

	▪ Leistungstatbestände/ Leistungsstörung (Unmöglichkeit der Leistung (haftungsbegründende Norm, synallagmatische Verpflichtung, Kaufvertrag und Unmöglichkeit der Sachleistung, Tauschvertrag), Verzögerung der Leistung, mangelhafte Leistung ▪ Verzug ▪ Mangel an der Leistung (Rechtsmangel, Sachmangel, Bestimmung der Mangelhaftigkeit, Rechte des Käufers (Nachlieferung/ Nachbesserung, Rücktritt, Schadensersatz statt der Leistung, Aufwendungsersatz)) ▪ Rechtgüterschutz
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Musielak, Hans-Joachim. Grundkurs BGB, eine Darstellung zur Vermittlung von Grundlagenwissen im bürgerlichen Recht mit Fällen und Fragen zur Lern- und Verständniskontrolle sowie mit Übungsklausuren, 11. Auflage, Beck, München 2023. Walker, Wolf-Dietrich und Hans Brox. Allgemeines Schuldrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 41. Auflage, Beck, München 2023. Medicus, Dieter. Schuldrecht. Allgemeiner Teil 1, ein Studienbuch, 21. Auflage, Beck, München 2022

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Klausurenkurs 2	WRB 3.5

Verantwortliche/r			
Häufigkeit	Einmal im akademischen Jahr		
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang Die Veranstaltung baut auf dem Modul Klausurenkurs 1 auf, vertieft und verknüpft die Inhalte aus dem Modul Wirtschaftsprivatrecht 1 und Wirtschaftsprivatrecht 2.		
ECTS-Punkte	5		
Gesamtworkload (h)	130		
Lehrzeit (h)	40	z. B. 16 Tage á 2,5 Stunden	
Lernzeit (h)	90		
Studiensemester	2		
Voraussetzungen	keine		
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload		
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)		

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundsätze des Vertragsrechts des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Handelsgesetzbuches. Sie sind in der Lage, bereits vorhandene Fertigkeiten der Rechtsfindung mittels Gutachtentechnik selbstständig auf neue Rechtsgebiete und Rechtsfragen anzuwenden. Die Studierenden vertiefen die Kompetenz zum strukturierten Denken in rechtlich-spezifischen Zusammenhängen und können wissenschaftlich fundierte Rechtslösungen entwickeln und diese argumentativ vertreten. Sie beherrschen eine strukturierte, juristische Argumentationsführung auch bei komplexeren Fragestellungen.
Inhalte	Die Studierenden erlangen Kenntnisse und einen sicheren Umgang mit der juristischen Gutachtentechnik anhand ausgewählter Rechtsvorschriften mithilfe interaktiver Online-Übungen zum Bereich Schuldrecht einschließlich BGB – Allgemeiner Teil. Die Online-

	Übungen sind darauf ausgerichtet, eine hohe Zahl von Übungsklausuren zu durchlaufen und über die sofort verfügbaren Rückmeldungen zur Online eingereichten Lösung eine stetige Verbesserung in der erarbeiteten Kompetenz zur Falllösung zu entwickeln.
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Musielak, Hans-Joachim und Wolfgang Hau. Grundkurs BGB, eine Darstellung zur Vermittlung von Grundlagenwissen im bürgerlichen Recht mit Fällen und Fragen zur Lern- und Verständniskontrolle sowie mit Übungsklausuren, 18. Auflage, Beck, München 2023. Brox, Hans. Allgemeiner Teil des BGB, 33. Auflage, Heymanns, Köln 2020. Brox, Hans und Wolf-Dietrich Walker. Allgemeiner Teil des BGB, 48. Auflage, Vahlen, München 2024. Medicus, Dieter. Schuldrecht. Allgemeiner Teil 1, ein Studienbuch, 21. Auflage, Beck, München 2022.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Verwaltungsrecht	WRB 3.6

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	3	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Funktionsweise und die Kompetenzen der einzelnen Staatsorgane und die grundlegenden Verfassungsprinzipien (Demokratie-, Rechtsstaats-, Bundesstaats- und Sozialstaatsprinzip). Sie erhalten einen Einblick in die Wirtschafts- und Finanzverfassung des Grundgesetzes sowie in die Mechanismen zum Schutz der Verfassung. Sie verstehen die elementare Bedeutung der Grundrechte. Sie können die Schutzbereiche und Beschränkungen einzelner, ausgewählter Grundrechte darlegen, die für den Wirtschaftsverkehr eine besonders große Rolle spielen. Die Studierenden begreifen die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts, das die formellen Voraussetzungen für das Verwaltungshandeln regelt. Zentrales Handlungsinstrument der Verwaltung ist der Verwaltungsakt, dessen genaues Verständnis unverzichtbar ist. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Rechtsschutzmöglichkeiten im Widerspruchsverfahren und im Klageverfahren vor den Verwaltungsgerichten.
--------------------------------	---

	Die Studierenden erhalten einen Überblick über einzelne Gebiete des Wirtschaftsverwaltungsrechts.
Inhalte	1. Staatenorganisation 2. Überblick über die wesentlichen Grundsätze des allgemeinen Verwaltungsrechts mit Blick auf das Wirtschaftsverwaltungshandeln 3. Erläuterung der speziellen Rechtsgrundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts (Grundzüge der Gewerbeordnung, der Handwerksordnung, der Vergabe öffentlicher Aufträge sowie des Rechts der Wirtschaftsförderung - Subventionswesen).
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Schmidt, Rolf und Stephanie Seidel. Allgemeines Verwaltungsrecht, 10. Auflage, Schmidt, Grasberg bei Bremen 2023. Schmidt, Rolf. Staatsorganisationsrecht sowie Grundzüge des Verfassungsprozessrechts, 12. Auflage, Schmidt, Grasberg bei Bremen 2023. Schmidt, Rolf. Staatsorganisationsrecht sowie Grundzüge des Verfassungsprozessrechts und des Rechts der Europäischen Union, 15. Auflage, Schmidt, Grasberg bei Bremen 2023. Oberrath, Jörg-Dieter. Öffentliches Wirtschaftsrecht, eine Einführung in das Wirtschaftsverwaltungs- und Wirtschaftsverfassungsrecht, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2023.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Wirtschaftsprivatrecht 3	WRB 3.7

Verantwortliche/r			
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr		
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang Die Veranstaltung legt die wirtschaftsrechtlichen Grundlagen für alle übrigen rechtlichen Module des Studiengangs.		
ECTS-Punkte	5		
Gesamtworkload (h)	130		
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden	
Lernzeit (h)	90		
Studiensemester	3		
Voraussetzungen	keine		
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload		
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)		

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sind befähigt, die Funktion von Verträgen und außervertraglichen Ausgleichsmechanismen (Aufwendungs- und Schadensersatz sowie Bereicherungsausgleich) zu verstehen, die rechtlichen Regelungen auf praxisnahe Fälle anzuwenden, einfache Verträge zu analysieren und in ihren wirtschaftlichen Implikationen zu bewerten sowie in Bezug auf die behandelten Rechtsgebiete Kriterien für die interessengerechte Vertragsgestaltung zu entwickeln und juristisch zu argumentieren. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, Sachverhalte nicht nur rückblickend zu bewerten und entsprechende Fälle zu lösen, sondern rechtlich und wirtschaftlich planend und vorausschauend, und damit problemorientiert, mitzugestalten. Auch unerwartete und relativ komplexe zivilrechtliche Probleme können gelöst werden.
--------------------------------	--

Inhalte	Der Besondere Teil des Schuldrechts, die Begründung, Durchführung/Abwicklung und Beendigung der besonderen Vertragstypen des BGB und HGB sowie der Rechtsprechung: 1. Mietvertrag ▪ Merkmale (Gebrauchsüberlassung auf Zeit gegen Entgelt, Kodifizierung und Gliederung des Mietrechts, Abgrenzung der Miete von anderen Verträgen, Mietgegenstand) ▪ Vertragsschluss ▪ Rechte und Pflichten der Mietparteien (Pflichten des Vermieters (Gebrauchsüberlassungspflicht, Instandhaltungspflicht, Übernahme von Lasten der Mietsache, Ersatz von Verwendungen, Wegnahme von Einrichtungen, Verkehrssicherungspflicht), Rechte des Mieters (Mietzahlung, Nutzung nur im Rahmen des vertragsgemäßen Gebrauchs, Anzeige von Mietmängeln und Duldung der Beseitigung, Rückgabe der Mietsache bei Vertragsende, Schadensersatz bei schuldhafter Nichtrückgabe, Vorenthaltungsschaden/ Entschädigung, Mietsicherheiten/ Kautions)) ▪ Störung des Mietverhältnisses (Mängelgewährleistung (Mietminderung, Schadensersatz, Aufwendungsersatz bei Ersatzvornahme, Kündigung), Ausschluss der Gewährleistungsrechte, Zahlungsverzug des Mieters) ▪ Beendigung des Mietverhältnisses (Beidseitiges Kündigungsrecht, Kündigungsfristen, Kündigungszeitpunkt, Sozialer Mieterschutz bei Wohnungsmiete, Kündigung durch den Mieter) ▪ Tod einer Partei und Veräußerung der Mietsache 2. Pachtvertrag 3. Darlehensvertrag ▪ Gelddarlehen ▪ Sachdarlehen ▪ Verbrauchergelddarlehen ▪ Finanzierungshilfen (Zahlungsaufschub, Operatingleasing, Finanzierungsleasing, Teilzahlungs-geschäfte, Ratenlieferverträge) 4. Factoring 5. Werkvertrag ▪ Merkmale (Erfolgsbezogenheit, Formfreiheit) ▪ Werkvertragliche Pflichten (Pflichten des Unternehmers (rechtzeitige und mangelfreie Werkerstellung, Fälligkeit des Werklohnes, Nebenpflichten, Besonderheit: Kostenvoranschlag), Pflichten des Bestellers (Pflicht zur Werklohnzahlung, Abnahmepflicht, Sicherheiten zu Lasten des Bestellers), Mängelhaftung des Unternehmers) ▪ Beendigung des Werkvertrages 6. Werklieferungsvertrag 7. Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen 8. Dienstvertrag ▪ Begriff
---------	--

	▪ Inhalt (Pflicht zur höchstpersönlichen Dienstleistung, Vorleistungspflicht des Dienstleisters, Fehlen einer Entgeltabsprache, Annahmeverzug des Dienstherrn, Vorübergehende Verhinderung des Dienstverpflichteten, Nebenpflichten) ▪ Schlechtleistung 9. Geschäftsbesorgungsvertrag ▪ Begriff ▪ Inhalt (Hauptleistungspflichten, Nebenleistungspflichten, Aufwendungsersatz) 10. Pauschalreisevertrag ▪ Begriff ▪ Inhalt ▪ Rechte des Pauschalreisenden ▪ Gewährleistungsrechte ▪ Haftungsbeschränkungen/ Unabdingbarkeit/ Ausschluss und Verjährungsfristen
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Walker, Wolf-Dietrich und Hans Brox. Besonderes Schuldrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 48. Auflage, Beck, München 2024. Brox, Hans und Martin Henssler. Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 23. Auflage, Beck, München 2020. Brox, Hans und Martin Henssler. Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts [mit Fällen und Aufbauschemata], 23. Auflage, Beck, München 2020. Medicus, Dieter und Jens Petersen. Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung, 29. Auflage, Vahlen, München 2023.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Fallstudien 1	WRB 3.8

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Einmal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z. B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	3	
Voraussetzungen	Keine Die Veranstaltung vertieft und verknüpft die Inhalte aus den Modulen Wirtschaftsprivatrecht 1 bis 3.	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Undifferenziert	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, mit komplexen und unklaren Sachverhalten umgehen zu können. Sie sind in der Lage, auch komplexe Akten auf ihre rechtliche Relevanz hin zu analysieren. Sie können Probleme im Umgang mit unsicheren Tatsachenfragen lösen, Recherchebedarf zum rechtstatsächlichen Hintergrund erkennen und ggf. solche Recherchen vornehmen. Die Studierenden besitzen die Kompetenz die darauf entwickelten Rechtslösungen argumentativ mit Angaben aus der zur Verfügung gestellten Akte zu untersetzen. Sie können zeitnah eine Lösung der juristischen Fragen eines Falls entwickeln und vermögen diese ins Verhältnis zu setzen zu betriebswirtschaftlichen Aspekten des Konflikts. Darauf aufbauend können sie eine Konfliktstrategie (Vergleich oder Prozess) im Sinne der jeweiligen Partei entwickeln und argumentativ vertreten.
--------------------------------	--

	Gleichzeitig findet über angebotene Übungsklausuren in thematischer Nähe zur Praxisakte eine Verfestigung der Klausurentchnik statt, um eine zügige Entwicklung von Rechtslösungen vertieft einzuüben.
Inhalte	Die Veranstaltung vertieft und verknüpft die Inhalte aus den Modulen Wirtschaftsprivatrecht 1 bis 3 auf der Grundlage von komplexen Akten aus der Praxis. Dazu erhalten die Studierenden anonymisierte Akten als PDF und in strukturierter Fassung. Die Studierenden werden in die Techniken und Methoden zum Umgang mit komplexen und unklaren oder strittigen Sachverhalten eingeführt. Die Studierenden arbeiten mit praxisnahen und komplexen Aktenauszügen mit der Aufgabenstellung, diese als Grundlage für rechtliche Lösungsvorschläge nutzbar zu machen. Die besonderen Online-Recherchemöglichkeiten in der Rechtsdatenbank juris sind integraler Bestandteil des Moduls. Eine Online-Zusammenarbeit der Studierenden über Online-Werkzeuge wird durch besondere Funktionen der Lernplattform unterstützt (TakeLaw-Vote, Foren).
Literatur	Pflichtlektüre: keine zusätzlich empfohlene Literatur: Brox, Hans. Allgemeiner Teil des BGB, 33. Auflage, Heymanns, Köln 2020. Medicus, Dieter. Schuldrecht. Allgemeiner Teil 1, ein Studienbuch, 21. Auflage, Beck, München 2022. Walker, Wolf-Dietrich und Hans Brox. Besonderes Schuldrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 48. Auflage, Beck, München 2024. Brox, Hans und Martin Henssler. Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 23. Auflage, Beck, München 2020. Brox, Hans und Martin Henssler. Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts [mit Fällen und Aufbauschemata], 23. Auflage, Beck, München 2020. Medicus, Dieter und Jens Petersen. Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung, 29. Auflage, Vahlen, München 2023.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Wirtschaftsstrafrecht	WRB 3.9

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Einmal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	4	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden können die Grundlagen und Grundbegriffe des allgemeinen Strafrechts wie Tatbestand, Tat- und Täterformen, Kausalität, Rechtfertigungsgründe sowie Schuldformen erklären sowie aus dem besonderen Teil des Strafgesetzbuchs und aus Einzel- und Nebengesetzen Tatbestände des Wirtschaftsstrafrechts identifizieren. Im Rahmen der Veranstaltung erwerben die Studierenden Methoden- und Fachkompetenzen zur rechtsrichtigen Beurteilung von strafrechtlich relevanten Lebenssachverhalten.
Inhalte	Die Studierenden lernen die Grundlagen des Strafrechts kennen. Dabei erfolgt hinsichtlich der Auswahl von Straftatbeständen (besonderer Teil des Strafgesetzbuchs) eine Orientierung an der praktischen Relevanz des Wirtschaftsrechts. 1. Wirtschaftsstrafrecht Allgemeiner Teil ▪ Einführung und allgemeine Grundlagen: ▪ Tatbestandslehre ▪ Kausalitätsprobleme

	▪ Probleme der Garantenstellung ▪ Rechtfertigungslehre ▪ Schuldprinzip ▪ Täterschaft und Teilnahme ▪ Neue Straftatbestände 2. Wirtschaftsstrafrecht Besonderer Teil ▪ Betrug und Unterschlagung ▪ Korruption ▪ Geldwäsche ▪ Finanzkriminalität ▪ Insolvenzkriminalität ▪ Umweltkriminalität ▪ Unternehmenskriminalität ▪ Wirtschaftsspionage ▪ Produktpiraterie
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Müller-Gugenberger, Christian, Klaus Bieneck und Peter Bender. Wirtschaftsstrafrecht, Handbuch des Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrechts, 3. Auflage, Aschendorff, Münster 2018. Müller-Gugenberger, Christian und Peter Bender. Wirtschaftsstrafrecht, Handbuch des Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrechts, 4. Auflage, Aschendorff, Münster 2020. Wabnitz, Heinz-Bernd und Thomas Janovsky. Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, 5. Auflage, Beck, München 2020. Hellmann, Uwe und Katharina Beckemper. Wirtschaftsstrafrecht, 3. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart 2022.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Wirtschaftsprivatrecht 4	WRB 3.10

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	4	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen des Sachenrechts und des Immobilienrechts. Sie sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften rechtsrichtig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden. Sie können selbständig Querbezüge zu anderen Rechtsgebieten herstellen, wissenschaftlich fundierte Rechtslösungen entwickeln und diese Erkenntnisse bei der Beurteilung auch betriebswirtschaftlicher Fragestellungen anwenden und argumentativ vertreten. Sie können damit das im späteren Studienverlauf angebotene Kreditsicherungsrecht in Grundsätzen auf praxisbezogene Rechtsfälle anwenden. Rechtsfälle zum Mobiliarsachenrecht können gelöst werden.
Inhalte	1. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb ▪ Erwerb von Berechtigten ▪ Erwerb von Nichtberechtigten ▪ Gutgläubiger Erwerb von Nichtberechtigten

	2. Anwartschaftsrecht 3. Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten ▪ Das vertragliche Pfandrecht an beweglichen Sachen ▪ Das gesetzliche Pfandrecht an beweglichen Sachen ▪ Das Pfandrecht an Rechten 4. Sicherungsübereignung ▪ Besonderheiten bei der Übereignung ▪ Sicherungsabrede ▪ Verwertung des Sicherungsguts ▪ Sicherungseigentum und Zwangsvollstreckung 5. Eigentumserwerb durch Gesetz und Hoheitsakt 6. Grundstücksrecht 7. Vormerkung 8. Grundstückspfandrechte
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Kainer, Sachenrecht, 26. Auflage 2023, Nomos, Baden-Baden. Schwabe, Winfried, Sachenrecht: Materielles Recht & Klausurenlehre, 9. Auflage 2023, C.F. Müller, Heidelberg. Schellhammer, Großlehrbuch Sachenrecht, 5. Auflage 2023, C.H. Beck, München. Vieweg, Klaus / Lorz, Rainer, Sachenrecht, 9. Auflage 2022, C.H. Beck, München. Westermann, Harm Peter / Staudinger, Jürgen, BGB-Sachenrecht, 24. Auflage 2023, Mohr Siebeck, Tübingen.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Fallstudien 2	WRB 3.11

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang Die Veranstaltung vertieft und verknüpft die Inhalte aus den Modulen Wirtschaftsprivatrecht 1 bis 4.	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z. B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	80	
Studiensemester	4	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	Undifferenziert	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden können die vermittelten theoretischen Kenntnisse auf komplexe Praxisfälle anwenden und sind in der Lage überzeugende, fachlich zutreffend hergeleitete Lösungen zu erarbeiten.
Inhalte	Die Studierenden arbeiten mit praxisnahen und komplexen Aktenauszügen. Dabei erhalten sie komplexe juristische und betriebswirtschaftliche Aufgaben. Problemstellungen werden juristisch und betriebswirtschaftlich begutachtet, interdisziplinär diskutiert und in konkrete Handlungsoptionen umgesetzt. Gleichzeitig findet über angebotene Übungsklausuren in thematischer Nähe zur Praxisakte eine Verfestigung der Klausurentchnik statt, um eine zügige Entwicklung von Rechtslösungen vertieft einzuüben.
Literatur	Pflichtlektüre: keine

	Zusätzlich empfohlene Literatur: Walker, Wolf-Dietrich und Hans Brox. Allgemeines Schuldrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 41. Auflage, Beck, München 2023. Brox, Hans. Allgemeiner Teil des BGB, 33. Auflage, Heymanns, Köln 2020. Medicus, Dieter. Schuldrecht. Allgemeiner Teil 1, ein Studienbuch, 21. Auflage, Beck, München 2022. Walker, Wolf-Dietrich und Hans Brox. Besonderes Schuldrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 48. Auflage, Beck, München 2024. Brox, Hans und Martin Henssler. Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 23. Auflage, Beck, München 2020. Brox, Hans und Martin Henssler. Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts [mit Fällen und Aufbauschemata], 23. Auflage, Beck, München 2020. Medicus, Dieter und Jens Petersen. Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung, 29. Auflage, Vahlen, München 2023.
--	--

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Arbeitsrecht	WRB 3.12

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	4 (Vollzeitstudium) / 5 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen des Arbeitsrechts einschließlich der relevanten Rechtsprechung und sind in der Lage, entsprechende Vorschriften und Vorgaben aus der Rechtsprechung rechtsrichtig auf typische Sachverhalte aus dem Bereich des Arbeitslebens anzuwenden. Sie haben ein Bewusstsein für das Arbeitsrecht im Spannungsfeld von ethischen, sozialpolitischen und ökonomischen Aspekten. Die Studierenden können typische arbeitsrechtliche Aufgabenstellungen der betrieblichen Praxis selbstständig bearbeiten und argumentativ vertreten. Sie verstehen die sozialen und wirtschaftlichen Interessen der am Arbeitsverhältnis Beteiligten und den Zweck der gesetzlichen Regelungen. Sie sind in der Lage, das Recht kritisch zu reflektieren und ihren Standpunkt in der Diskussion zu vertreten.
Inhalte	1. Bedeutung und Rechtsquellen des Arbeitsrechts 2. Begriff des Arbeitnehmers

	3. Geschichte des Arbeitsrechts 4. Arbeitsrechtliche Gestaltungsfaktoren 5. Der Arbeitsvertrag ▪ Anbahnung ▪ Bewerbungsverfahren ▪ Arbeitszeit ▪ Leistungsstörung ▪ Lohn ohne Arbeit ▪ Kündigung ▪ Kündigungsschutz ▪ Betriebsverfassungsrecht ▪ Sozialversicherungsrecht 6. Innerbetrieblicher Schadensausgleich 7. Betriebsübergang 8. Grundzüge des Arbeitsstrafrechts 9. Arbeitskampfrecht 10. Das Recht der Koalitionen und das Tarifvertragsrecht 11. Mitbestimmung auf der Unternehmensebene
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Dütz, Wilhelm. Arbeitsrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 28. Auflage, Beck, München 2023. Dütz, Wilhelm, and Gregor Thüsing. Arbeitsrecht [mit Fällen und Aufbauschemata], 28. Auflage, Beck, München 2023. Brox, Hans, Bernd Rütters und Martin Henssler. Arbeitsrecht, 20. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart 2020. Wörlen, Rainer. Grundbegriffe des Arbeitsrechts, 4. Auflage, Heymanns, Köln 2019

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Wirtschaftsprivatrecht 5	WRB 3.13

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	4 (Vollzeitstudium) / 5 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Vertrags- und Schuldrecht unter besonderer Berücksichtigung digitaler Geschäftsprozesse. Die Studierenden lernen, wie klassische zivilrechtliche Regelungen auf moderne, häufig nicht gesetzlich geregelte Vertragstypen anzuwenden sind, etwa bei elektronischen Willenserklärungen, Plattformverträgen oder Smart Contracts. Besonderes Augenmerk liegt auf der systematischen Fallbearbeitung und der zivilrechtlichen Dogmatik. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einordnung und Anwendung der Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA) in digitalen Kontexten. Die Studierenden analysieren typische Fallkonstellationen, in denen Leistungen ohne expliziten Auftrag – etwa bei automatisierten Prozessen oder im Rahmen von digitalen Hilfsleistungen – erbracht werden, und lernen, wie diese rechtlich zu bewerten sind. Damit trägt das Modul der wachsenden Bedeutung digitaler Geschäftsmodelle und der zunehmenden Entgrenzung klassischer Vertragsverhältnisse Rechnung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:
--------------------------------	---

	▪ moderne und atypische Vertragstypen im digitalen Raum analysieren, gestalten und verhandeln, ▪ elektronische Willenserklärungen, Smart Contracts und Plattformverträge rechtlich fundiert einordnen, ▪ komplexe schuldrechtliche Fallgestaltungen unter Einbeziehung von Leistungsstörungen, GoA und Rückabwicklungsmechanismen bearbeiten, ▪ Querverbindungen zwischen allgemeinen und besonderen Schuldverhältnissen sowie digitalen Vertragsformen erkennen und anwenden, ▪ digitale Vertragsprozesse rechtlich bewerten, insbesondere hinsichtlich Form, Beweislast und Haftung.
Inhalte	1. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA): Anwendungsbereiche im digitalen Raum (z. B. automatisierte Leistungen, Plattformservice) 2. Allgemeines und besonderes Schuldrecht im digitalen Kontext 3. Vertragsschluss über digitale Plattformen, elektronische Kommunikation 4. Beweissicherung und digitale Dokumentation 5. Smart Contracts: Definition, Einsatz und rechtliche Einordnung 6. Rückabwicklung, Bereicherungsrecht und GoA im Zusammenspiel 7. AGB und Verbraucherschutz bei digitalen Geschäftsmodellen 8. Legal Tech: Vertragsautomatisierung und rechtliche Rahmenbedingungen
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Hoeren, Thomas „Internetrecht“, 30. Auflage, 2024, Skript Universität Münster (kostenfrei online verfügbar) (sehr praxisnah; Kapitel zu Vertragsschluss, Plattformen, Beweisfragen etc.) Borges, Georg „Smart Contracts und Vertragsautomatisierung“, 2020, Mohr Siebeck

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Europarecht	WRB 3.14

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	4 (Vollzeitstudium) / 5 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen des Europarechts und sind in der Lage, grundlegende Vorschriften des Europarechts rechtsrichtig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden. Die Studierenden kennen die gemeinschaftsrechtlichen Grundstrukturen und den Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Wirtschaftsprivatrecht. Sie sind in der Lage, selbständig wissenschaftlich fundierte Rechtslösungen zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. Sie können damit die Auswirkungen europarechtlicher Vorschriften auf die nationalen Rechtsordnungen bewerten.
Inhalte	1. Grundlagen - Die Entwicklung der EU (EGKS, EWG und EAG, Vertrag von Maastricht, Reformvertrag von Lissabon) - Mitgliedstaaten der EU, der Bei- und Austritt und die Rechtsnatur der EU

	▪ Das Verhältnis der EU zu den Mitgliedstaaten (Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“, Grundwerte der EU, Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue, Koordinierung der Wirtschafts- und Währungspolitik) 2. Organe der EU ▪ Der Europäischer Rat ▪ Der Rat ▪ Die Kommission ▪ Das EU-Parlament ▪ Der Gerichtshof der EU ▪ Der Rechnungshof der EU ▪ Die Europäische Zentralbank 3. Rechtsquellen des EU-Rechts ▪ Das Primäre Unionsrecht ▪ Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil des EU-Rechts ▪ Das Sekundäre EU-Recht (Verordnungen der Gemeinschaft, Beschlüsse der Gemeinschaft, Empfehlungen und Stellungnahmen, Richtlinien, Sonderproblem: Umsetzung von Richtlinien) 4. Die Unionsbürgerschaft und die Grundrechte nach der Grundrechts-Charta der Gemeinschaft 5. Grundfreiheiten nach dem AEUV ▪ Abgrenzung der Grundfreiheiten des AEUV von den Grundrechten des Grundrechts-Charta ▪ Binnenmarktzielsetzungen als Ausgangspunkt wirtschaftlicher Grundfreiheiten ▪ Warenverkehrsfreiheit (inkl. Dassonville, Keck) ▪ Arbeitnehmerfreizügigkeit ▪ Niederlassungsfreiheit ▪ Dienstleistungsfreiheit ▪ Kapital- und Zahlungsfreiheit 6. Rechtssystem in der EU ▪ Vertragsverletzungsverfahren ▪ Nichtigkeitsklage ▪ Untätigkeitsklage ▪ Vorabentscheidungsverfahren ▪ Schadensersatzklage und Haftung der Union
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Streinz, Rudolf. Europarecht, 12. Auflage 2023, C.F. Müller, Heidelberg. Streinz, Rudolf. Europarecht [mit Lissabonner Reformvertrag], 12. Auflage 2023, C.F. Müller, Heidelberg. Herdegen, Matthias. Europarecht, 22. Auflage 2020, Beck, München.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Vertragsgestaltung	WRB 3.15

Verantwortliche/r			
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr		
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang		
ECTS-Punkte	5		
Gesamtworkload (h)	130		
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden	
Lernzeit (h)	90		
Studiensemester	5 (Vollzeitstudium) / 6 (Teilzeitstudium)		
Voraussetzungen	keine		
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload		
Prüfungsleistung	Undifferenziert		

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Technik und Methode zur Gestaltung und Anfertigung von Verträgen bzw. Allgemeinen Geschäftsbedingungen einschließlich des dabei zu beachtenden juristischen Umfelds. Sie sind in der Lage, logisch korrekte Vertragsentwürfe zu entwickeln, die Einzelfällen gerecht werden und zugleich auf eine unbestimmte Zahl ähnlicher Fälle interessengerecht angewendet werden können.
Inhalte	Gestaltung der wirtschaftsrelevanten Verträge unter Beachtung der AGB. - Grundlagen der Gestaltung von wirtschaftsrelevanten Verträgen - Aufbau - Standardklauseln - Vertragssprache - Regeln des Vertragsmanagements - Vertragsgestaltung für bestimmte Vertragstypen, wie

	▪ Lizenz ▪ gewerbliche Miete ▪ Franchising ▪ Managementverträge ▪ Gesellschaftsverträge ▪ Werkvertrag
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Verwendung der TakeLaw Methode zur Darstellung von Rechtsregeln. Verwendung der TakeLaw-Create Funktion zum Online-Erstellen von logikbasierten Rechtsstrukturen. Diskussionsmöglichkeit der Entwürfe über die TakeLaw-Funktion Vote
Literatur	Pflichtlektüre: keine Langenfeld, Gerrit. Grundlagen der Vertragsgestaltung, 3. Auflage, Beck, München 2023. Schmittat, Karl-Oskar. Einführung in die Vertragsgestaltung, 4. Auflage, Beck, München 2022.

Fachgebiet	Grundlagen Recht	WRB 3
Modul	Rechtsdurchsetzung	WRM 23

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6 (Vollzeitstudium) / 8 (Teilzeitstudium)	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen des Prozessrechts und sind in der Lage, grundlegende Verfahrensvorschriften des Prozessrechts rechtsrichtig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden. Sie verfügen über Grundkenntnisse über den Ablauf des zivilprozessualen Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahrens. Sie kennen die Bedeutung der Rechtsverwirklichung als notwendige und praktisch relevante Ergänzung der Vorschriften des materiellen Wirtschaftsprivatrechts. Die Studierenden können einfache Sachverhalte in der betrieblichen Praxis selbständig beurteilen und bearbeiten und sind befähigt, komplexere Sachverhalte als solche zu erkennen und deren Dringlichkeit zutreffend einzuschätzen.
Inhalte	1. Verfahren der Rechtsdurchsetzung 2. Erkenntnisverfahren 3. Sinn und Zweck des Zivilprozesses 4. Instanzenzug

	5. Klagaufbau 6. Verhältnis: Mandant/Anwalt (Innenverhältnis, Außenverhältnis) 7. Örtliche Zuständigkeit ▪ Allgemeiner Gerichtsstand ▪ Besondere Gerichtsstände ▪ Gerichtsstandsvereinbarung 8. Verfahrensgrundsätze ▪ Dispositionsmaxime ▪ Beibringungsgrundsatz ▪ Mündlichkeitsgrundsatz ▪ Anspruch auf rechtliches Gehör ▪ Öffentlichkeitsgrundsatz ▪ Unmittelbarkeitsgrundsatz ▪ Beschleunigungsgrundsatz 9. Ablauf und Überblick über das Zivilverfahren ▪ Erkenntnisverfahren im Überblick ▪ Die vier Verfahrensabschnitte im Detail (Klageeinlegung, Vorbereitung des Haupttermins, Haupttermin und Hauptverhandlung, Urteil) 10. Zulässigkeit der Klage im Zivilprozess ▪ Gerichtsstandsfragen (Einschlägigkeit der deutschen Gerichtsbarkeit, Eröffnung des Zivilrechtswegs, sachliche und örtliche Zuständigkeit) ▪ Parteivoraussetzungen (Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit, Prozessführungsbefugnis) ▪ Streitgegenstandsfragen (Fehlen einer anderweitigen Rechtshängigkeit, Nichtvorliegen einer entgegenstehenden Rechtskraft, Rechtsschutzbedürfnis, fehlgeschlagenes Schlichtungsverfahren, ordnungsgemäße Klageerhebung) 11. Optionen zur Führung des Zivilprozesses ▪ Klagerücknahme ▪ Anerkenntnis ▪ Klageverzicht ▪ Erledigungserklärung ▪ Prozessvergleich ▪ Klageänderung 12. Widerklage des Beklagten 13. Problematik der Klagehäufung ▪ Kumulative Klagehäufung ▪ Alternative Klagehäufung ▪ Eventualklagehäufung 14. Parteien des Zivilprozesses ▪ Parteibegriff ▪ Beteiligung mehrerer Personen (Streitgenossenschaft, Nebenintervention, Streitverkündung)
--	---

Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Grunsky, Wolfgang. Zivilprozessrecht, 4. Auflage, Heymann, Köln 2018. Musielak, Hans-Joachim und Wolfgang Voit. Grundkurs ZPO, 16. Auflage, Beck, München 2022. Musielak, Hans-Joachim und Wolfgang Voit. Grundkurs ZPO, eine Darstellung zur Vermittlung von Grundlagenwissen im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren und Zwangsvollstreckung) mit Fällen und Fragen zur Lern- und Verständniskontrolle sowie mit Übungsklausuren, 16. Auflage, Beck, München 2022. Weber, Dieter und Peter Förschler. Der Zivilprozess, eine Einführung für Wirtschaftsjuristen in das Zivilprozessrecht und die Zwangsvollstreckung, 4. Auflage, Vahlen, München 2018.
-----------	--

Fachgebiet	Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 von 6 Angeboten	WRB 4
Modul	Personal und Arbeit (Personalmanagement/Arbeitsrecht)	WRB 4.1

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Stellenwert des Personalmanagements im Rahmen der Unternehmensführung und seiner Vernetztheit mit anderen Managementfeldern. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten zur eigenständigen praktischen Anwendung ausgewählter personalwirtschaftlicher Instrumente und Techniken aus den Bereichen Kommunikation, Führungsstile, Konfliktmanagement und Personalförderung. Personalwirtschaftliche Spannungsfelder sind ihnen bewusst. Sie sind in der Lage, das unternehmerische Geschehen auch aus Sicht der Mitarbeiter zu bewerten. Mit Kenntnissen zum Personaleinsatz im Unternehmen ist den Studierenden die Verknüpfung der Inhalte mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen möglich. Sie haben spezifische Fach- und Methodenkenntnisse über relevante Personalplanungsinstrumente, Personalauswahlverfahren, Personalfreisetzungsverfahren und Personalcontrolling Instrumente. Sie sind in Lage, diese für praktische Problemstellungen zu bewerten und in Anwendung zu bringen.
--------------------------------	---

	Sie können Personalentwicklungsmaßnahmen initiieren, gestalten und evaluieren. Sie sind fähig, soziale Beziehungen im beruflichen Umfeld bewusst und erfolgreich zu gestalten. Sie sind in der Lage, bei der Entwicklung von Personalkonzepten dem Einfluss von Kontextfaktoren wie Landes- und Unternehmenskultur Rechnung zu tragen. Sie gewinnen einen Einblick in die Aspekte der Personaldienstleistungen.
Inhalte	1. Grundlagen des Personalmanagements 2. Personalplanung 3. Personalbeschaffung und -auswahl 4. Personalfreisetzung 5. Personalentwicklung 6. Mitarbeiter-Motivation 7. Arbeitszufriedenheit und Commitment 8. Personalbeurteilung, Personalgespräche 9. Ethische Aspekte des Personalmanagements 10. Konfliktmanagement 11. Personalcontrolling 12. Formen der Arbeitsflexibilisierung 13. Internationales Personalmanagement 14. Personaldienstleistungen: ökonomische und rechtliche Aspekte
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Olfert, Klaus. Personalwirtschaft, 18. Auflage, Kiehl, Ludwigshafen (Rhein) 2023.

Fachgebiet	Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 von 6 Angeboten	WRB 4
Modul	Steuerlehre und -recht	WRB 4.2

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage die betrieblich relevanten Steuerarten und die Abgabenordnung (AO) in ihren Grundzügen kennen und ihre Bedeutung für das Besteuerungsverfahren zu erfassen. Sie können die Verbrauchssteuern in das System der Steuerarten einordnen. Die Studierenden kennen die Systematik der Steuerrechtsgebiete im Überblick und können die volkswirtschaftliche Bedeutung der allgemeinen und speziellen Verbrauchssteuern beurteilen Sie verstehen die Wirkungsweise des europäischen Mehrwertsteuersystems mit Vorsteuerabzug und können die Gewerbe- und Körperschaftsteuer bei Erstellung einer Handelsbilanz berechnen. Die Studierenden wissen, dass die Finanzierung von Unternehmen in Deutschland u. a. steuerlich bestimmt ist und können die Tragweite (richtiger/falscher) steuerlicher Entscheidungen erfassen sowie den Bezug zu Investitionsrechnung und Finanzierung erkennen und herstellen.
Inhalte	Grundlagen der Steuerrechtsordnung 1. Steuerrecht als Teil der Rechtsordnung 2. System des Steuerrechts

	3. Gebiete und Gesetze des allgemeinen Steuerrechts 4. Gebiete und Gesetze des besonderen Steuerrechts 5. Finanzverfassungsrechtliche Grundlagen der Steuerrechtsordnung 6. Rechtsstaatlichkeit des Steuerrechts 7. Systemtragende Prinzipien rechtsstaatlichen Steuerrechts (einschl. Tatbestandsmäßigkeit der Besteuerung, Leistungsfähigkeitsprinzip) 8. Rechtsanwendung im Steuerrecht 9. Das Steuerrechtsverhältnis Bilanzsteuerrecht 10. Grundlagen der Gewinnermittlung ▪ Gewinnermittlung ▪ Betriebsvermögen ▪ Betriebseinnahmen ▪ Betriebsausgaben ▪ Entnahmen ▪ Einlagen ▪ Steuerfreie Einnahmen ▪ Nichtabziehbare Betriebsausgaben einschließlich Betriebsausgaben im Zusammenhang mit steuerfreien Betriebseinnahmen ▪ Bilanzzusammenhang, Bilanzberichtigung, Bilanzänderung 11. Bilanzierung ▪ Bilanzierungspflicht ▪ Geltungsbereich § 5 EStG ▪ Maßgeblichkeitsgrundsatz ▪ Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) 12. Bewertung ▪ Bewertungsgegenstand, Systematik der steuerlichen Bewertung, Bewertungsgrundsätze ▪ Bewertungsmaßstäbe des Bilanzsteuerrechts (Anschaffungskosten, Herstellungskosten, Teilwert) ▪ Planmäßige Abschreibungen (AfA, AfS) ▪ Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert sowie AfA ▪ Abschreibungen auf den niedrigeren steuerlichen Wert (Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen, Bewertungsabschläge einschl. §§ 6a, 6b EStG, geringwertige Wirtschaftsgüter) ▪ Bewertungsvereinfachungen (Festbewertung, Gruppenbewertung, Sammelbewertung) 13. Bewertung von Passiva (Verbindlichkeiten, Rückstellungen) 14. Ausgewählte Fragen zur Bilanzierung und Bewertung ▪ Bilanzierung und Bewertung von Beteiligungen ▪ Bilanzierung und Bewertung von Derivaten (Grundlagen) 15. Steuerbilanzpolitik ▪ Instrumente der Steuerbilanzpolitik
--	---

	▪ Strategie der Steuerbilanzpolitik 16. Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG (Einnahmen-Ausgabenrechnung)
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Breithecker, Volker und Lothar Haberstock. Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, 6. Auflage, Erich Schmidt, Berlin 2023. Grefe, Cord. Unternehmenssteuern, 5. Auflage, Kiehl, Ludwigshafen 2023. Grefe, Cord. Unternehmenssteuern, 6. Auflage, NWB Verlag, Herne 2023. Scheffler, Wolfram. Besteuerung von Unternehmen I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 10. Auflage, Müller Verlag-Gruppe Hüthig, Jehle, Rehm, Heidelberg, Hamburg 2023.

Fachgebiet	Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 aus 6 Angeboten	WRB 4
Modul	Marketing und Urheberrecht	WRB 4.3

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Einmal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig, wichtige Grundfragen und Gesetzmäßigkeiten des Marketings zu erkennen und zu verstehen. Sie können Marketingstrategien konzeptionell und in den Komponenten des Marketingmix wirtschaftlich und rechtlich beurteilen. Insbesondere in den Übungen werden die Studierenden darauf aufbauend darin trainiert, Marketing-Situationen zu analysieren, zu bewerten und gezielte Entscheidungen vorzubereiten.
Inhalte	1. Grundlagen 2. Käuferverhalten auf Konsum- und Business-Märkten 3. Marktforschung 4. Konkurrenzanalyse 5. Produkt- und Markenpolitik 6. Preispolitik 7. Kommunikationspolitik

	8. Distributionspolitik 9. Diagnostische Verfahren (Stärken-Schwächen-Analyse, Portfolio-Analyse usw.) 10. Elemente einer Marketing-Konzeption 11. Kundenbeziehungsmanagement 12. Internationales Marketing 13. Strategisches Marketing 14. Innovation Marketing 15. Change Management 16. CRM (Custom Relationship Management)
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Holland, Heinrich. Direktmarketing, im Dialog mit dem Kunden, 6. Auflage, Vahlen, München 2023. Kotler, Philip, Friedhelm Bliemel und Kevin Lane Keller. Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, 15. Auflage, Pearson Studium, München 2023. Meffert, Heribert, Christoph Burmann und Manfred Kirchgeorg. Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 12. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2015. Meffert, Heribert, Christoph Burmann und Manfred Kirchgeorg. Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2018.

Fachgebiet	Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 aus 6 Angeboten	WRB 4
Modul	Betrieb und Finanzierung	WRB 4.4

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Verwendung in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Möglichkeiten der Finanzierung im Unternehmen und können den Kapitalbedarf selbständig berechnen. Sie beherrschen die Formen der Unternehmensfinanzierung, können Planungsmodelle auf den Bereich Finanzierung anwenden, die Risikostruktur der Finanzierung analysieren und entsprechende Risikoinstrumente einschätzen. Die Studierenden kennen die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen des deutschen und europäischen Rechts der Bankgeschäfte, Wertpapiere und des Zahlungsverkehrs.
Inhalte	Finanzierung 1. Grundlagen ▪ Finanzplanung als betriebliche Teilplanung ▪ Ziele ▪ Instrumente

	▪ Finanzmärkte 2. Finanzierungsformen ▪ Systematisierung ▪ Formen der Innenfinanzierung ▪ Formen der Außenfinanzierung (Beteiligungsfinanzierung (Kapitalerhöhung der Aktiengesellschaft, Kapitalbeteiligungsgesellschaften, Venture-Capital-Gesellschaften, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften), Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung), (Langfristige Fremdfinanzierung, Kurzfristige Fremdfinanzierung, Finanzierungsinstrumente am Euromarkt), Kreditsubstitute) 3. Finanzierungsplanung ▪ Begriff und Aufgaben ▪ Kapitalmarktmodell ▪ Bedarfsplanung (Prognose von Finanzströmen, Budgetierung) ▪ Liquiditätsplanung ▪ Strukturplanung (Problemfelder, Kosten einzelner Finanzierungsformen (mit/ohne Steuern), Optimierung der Kapitalstruktur (Entscheidung über Eigen- und Fremdfinanzierung), Optimierung der Dividendenpolitik (Entscheidung über Außen- oder Innenfinanzierung mit Eigenkapital)) 4. Risikoabsicherung durch Termingeschäfte ▪ Überblick ▪ Risikoabsicherung mit Forwards und Futures ▪ Risikoabsicherung mit Optionen Bankrecht 5. Strategien und Ziele im Bankgeschäft 6. Organisation des Kreditwesens 7. Einlagensicherung 8. Banken- und Finanzdienstleistungsaufsicht 9. AGB der Banken und Sparkassen 10. Bankgeheimnis, Bankauskunft, 11. Geldwäschebekämpfung 12. Kreditgeschäft und Kreditsicherung 13. Zahlungsverkehr 14. Wertpapiergeschäft
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Kümpel, Siegfried, Peter O. Mülbert, Andreas Früh und Matthias Seyfried. Bank- und Kapitalmarktrecht, 6. Auflage, Dr. Otto Schmidt, Köln 2022. Becker, Hans Paul und Arno Peppmeier. Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 9. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2022.

Fachgebiet	Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 aus 6 Angeboten	WRB 4
Modul	LegalTech I	WRB 4.5

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten von Legal Tech Werkzeugen in Unternehmen und Verwaltung und beherrschen die Methode von Legal Tech. Sie sind über Programmierübungen in der Lage, die Denkweise von Informatikern nachzuvollziehen und sie kennen No-Code Werkzeuge zur Programmierung von Prozessabläufen in Unternehmen und Verwaltungen. Sie sind in der Lage, einfache Rechtsregeln für einen Legal Tech Einsatz zu formalisieren.
Inhalte	1. Methode von Legal Tech ▪ Automatisierungsmöglichkeiten unter Beachtung des AI-Acts der EU und der DSGVO ▪ Logische Elemente einer teilformalen Rechtssprache ▪ Schnittstellenerfordernisse bei Legal Tech Anwendungen 2. Einführung in die Programmierung ▪ Einführung Java-Script

	▪ Erstellen einfacher eigener Beispiele in Java-Script 3. Erstellen einfacher Legal Tech Projekte auf der Basis von Rechtsregeln ▪ Geführtes Projekt zur begleiteten Erstellung einer ersten Legal Tech Anwendung
Literatur	Pflichtlektüre: keine Zusätzlich empfohlene Literatur: Hartung/Bues/Halbleib, Legal Tech, Nomos, 2. Auflage 2021 Grützmaker/Ufert (Hrsg.), Rechtshandbuch Legal Tech, C.H.Beck, 2021 Horstmann, Cay S.: "JavaScript für Ungeduldige: Der schnelle Einstieg in modernes JavaScript", dpunkt.verlag, 2021 Flanagan, David: "JavaScript: The Definitive Guide", O'Reilly Media, 2020

Fachgebiet	Wahlpflichtfach – Vertiefung 3 aus 6 Angeboten	WRB 4
Modul	Legal Tech II	WRB 4.6

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	5	
Gesamtworkload (h)	130	
Lehrzeit (h)	40	z.B. 16 Tage á 2,5 Stunden
Lernzeit (h)	90	
Studiensemester	6	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	60% Seminar, 40% Vorlesung / Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Klausur, 90 Minuten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten die Technik der Programmierung von Legal Tech Werkzeugen für Unternehmen und Verwaltungen. Sie sind auch in der Lage, ein professionelles Kommunikationsdesign zu erstellen.
Inhalte	- Komplexe No-Code Programmierung von Legal Tech Werkzeugen - Erstellung einer automatisierten Rechtsanwendung mit Hilfe von Legal Tech Werkzeugen Projekt I - Erstellung einer automatisierten Rechtsanwendung mit Hilfe von Legal Tech Werkzeugen Projekt II - Kommunikationsdesign - Grundlagen der Bildtechnik: Fotografie, Video, Lichtsetzung - Grundlagen der Tontechnik: Mikrofonie, Sprechtechnik
Literatur	Pflichtlektüre: keine

	Zusätzlich empfohlene Literatur: Hartung/Bues/Halbleib, Legal Tech, Nomos, 2. Auflage 2021 Grützmacher/Ufert (Hrsg.), Rechtshandbuch Legal Tech, C.H. Beck, 2021 Andreas Jorns, Licht und Beleuchtung optimal einsetzen, mitp Edition ProfiFoto, 2019. Markus Galla, "Tontechnik in der Schule - Das Praxisbuch", Lugert Verlag, 2024
--	--

Fachgebiet	Praxis	WRB 5
Modul	Praxismodul mit Praxisbericht und Praxisarbeit	WRB 5.1

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	10	
Gesamtworkload (h)	260	
Lehrzeit (h)		
Lernzeit (h)	260	Praktikum
Studiensemester	7	
Voraussetzungen	keine	
Lehrform	Projektarbeit	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Hausarbeit 10 - 15 Seiten) / mündlich, 10 Minuten zzgl. Zeit für technische Bearbeitung und Upload	
Prüfungsleistung	undifferenziert	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen den Unternehmensablauf und identifizieren wirtschaftsrechtliche Problemfelder, die durch rechtliche Gestaltungen verbessert oder gelöst werden können. Sie erarbeiten einen ersten Vorschlag einer rechtlichen Gestaltung zur Lösung des identifizierten Problemfeldes.
Inhalte	14-wöchige praktische Tätigkeit in einem Unternehmen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Verwendung der TakeLaw-Create Funktion zum Online-Erstellen von logikbasierten Rechtsstrukturen. Diskussionsmöglichkeit der Entwürfe über die TakeLaw-Funktion Vote.
Literatur	Pflichtlektüre: keine

Fachgebiet	Bachelor-Abschluss	WRB 6
Modul	Bachelor-Thesis	WRB 6.1

Verantwortliche/r		
Häufigkeit	Zweimal im akademischen Jahr	
Verwendbarkeit	Nur in diesem Studiengang	
ECTS-Punkte	10	
Gesamtworkload (h)	260	
Lehrzeit (h)		
Lernzeit (h)	260	Erstellung der Thesis
Studiensemester	8	
Voraussetzungen	WRB 1: Soft Skills WRB 2: Grundlagen Wirtschaft WRB 3: Grundlagen Recht WRB 4: Wahlpflicht WRB 5: Praxis	
Lehrform	keine	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Prüfungsform	Schriftlich (Bachelorthesis)	
Prüfungsleistung	differenziert (mindestens die Note 4,0)	

Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in geeigneter Form schriftlich abzufassen.
Inhalte	Praktisch und / oder theoretisch orientierte, wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich Wirtschaftsrecht zu einem selbstgewählten Thema, in Absprache mit dem Betreuer.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Verwendung der TakeLaw-Create Funktion zum Online-Erstellen von logikbasierten Rechtsstrukturen. Diskussionsmöglichkeit der Entwürfe über die TakeLaw-Funktion Vote.